



Pfarrbrief

Advent 2024

Aufbruch



*Wir sind wie Zugvögel, die an einem fremden Ort geboren,
doch eine geheimnisvolle Unruhe empfinden,
wenn der Winter naht, eine Sehnsucht nach der frühlingshaften Heimat,
die sie nie gesehen haben und zu der sie aufbrechen,
ohne zu wissen wohin.*

Ernesto Cardenal

**Lieber Pater Devis,
liebe Leserin, lieber Leser,**

die Anrede zeigt es schon, dieses Mal ist etwas anders: An erster Stelle steht Pater Devis, weil dies der letzte gemeinsame Pfarrbrief mit ihm ist. **Im Januar 2025 wird er unseren Pfarrverband (PV) verlassen und nach einer Auszeit auf seiner Heimatinsel Sumba zu neuen Aufgaben im Westen unserer Republik aufbrechen.** Sieben Jahre lang haben wir im Pfarrverband zusammen gearbeitet, gebetet und gerne auch gelacht und gefeiert.

Der Pfarrbrief, den Sie in Händen halten, ist der beste Beweis für den Erfolg dieser Zusammenarbeit. Pater Devis lag von Anfang an viel an einer modernen Öffentlichkeitsarbeit – vom gedruckten Pfarrbrief über die Homepages der Pfarreien bis zu seinen wöchentlichen Video-Botschaften. Damit wollte er insbesondere das Zusammenwachsen unserer Pfarreien im PV voranbringen. Seit geraumer Zeit haben wir nun einen gemeinsamen Pfarrbrief und mit jeder Ausgabe wird der Pfarrverbandsteil größer. Mit dem neuesten Projekt unseres Pfarrverbandes „Über den Tellerrand – Gemeinsam Zukunft gestalten“ bricht nun auch unser PV zu einer neuen Wegstrecke auf.

Wir sind sicher, dass Pater Devis unseren Weg mit seinen Gedanken und Gebeten begleiten wird, genauso wie auch wir ihn in seinem neuen Wirkungskreis mit unseren Gedanken und Gebeten begleiten werden.

„Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand;
und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“

Dein Pfarrbrief-Redaktionsteam

Gedanken zum Titelbild und Leitthema „Aufbruch“

Aufbruch bedeutet Veränderung – Veränderung erleben wir tagtäglich, meist ohne es zu wollen und selbst, wenn wir es wollen, ist uns oft nicht klar, was uns wirklich erwartet. Einige können damit gut umgehen, andere können sich manchmal mehr, manchmal weniger anpassen und wieder andere werden durch diese Situation völlig überfordert.

Unser Titelbild zeigt Wildgänse, die im Herbst nach Süden fliegen. Sie wissen nicht, was sie erwartet und ob sie je wieder zurückkehren werden. Wegen der veränderten Klimabedingungen können sie inzwischen sogar häufig ‚zu Hause‘ bleiben, ohne sich der gefährlichen Reise gen Süden auszusetzen, aber ist das wirklich besser für sie?

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ - Was sagt uns dieses Zitat von Heraklit? Der Wandel, also die Veränderung begleitet uns ein Leben lang. Dabei tun sich immer wieder neue Wege und neue Chancen auf. Allerdings muss man sich an jeder Weggabelung entscheiden, wie es weitergehen soll.

Nur Gott und der Glaube an IHN bleibt als Konstante bestehen, er ist wie ein Kompass nach dem wir uns richten können, egal wo und in welcher Lage wir uns befinden. Auch der Kompass zeigt immer nach Norden, egal wo auf dem Erdball wir gerade sind – außer am Nordpol selbst.

Alois Pantele

Inhalt

Pfarrverband

ab Seite 8	Rückblicke
ab Seite 21	Ausblicke

St. Joachim

ab Seite 40	Rückblicke
ab Seite 50	Ausblicke
ab Seite 62	Termine

St. Hedwig

ab Seite 68	Rückblicke
ab Seite 78	Ausblicke
ab Seite 88	Termine

Pfarrverband

Seite 90	Gottesdienstordnung im Pfarrverband
Seite 91	Seelsorger
ab Seite 92	Kontakte

Zeit für einen neuen Aufbruch

von Pater Devis Don Wadin SVD

Es ist für mich die Zeit gekommen, mich nach mehr als 24 Dienstjahren als Priester und Seelsorger zurückzuziehen und eine Auszeit zu nehmen. Im Januar 2025 nehme ich Abschied von München. Mit Genehmigung meines Oberen darf ich mich vom Februar bis August 2025 in meiner Heimat Indonesien aufhalten. Ich will dahin gehen, wo meine priesterliche Berufung angefangen hat. Ich werde diese Zeit auch nützen, um bei meiner Familie und vor allem bei meiner alt und krank gewordenen Mutter zu sein. Eine so lange Zeitspanne wird mir in Zukunft wahrscheinlich nicht mehr möglich sein. Aber ich lege alles in Gottes Hand. Seit sieben Jahren bin ich in München und ich bin Gott dankbar für die vielen Begegnungen und Dienste und für die Menschen, die er mir anvertraut hat. Ich blicke gerne auf diese Jahre zurück, die wie im Flug vergangen sind. Wenn ich gehe, gehe ich nicht mit Enttäuschung im Herzen, sondern mit Dankbarkeit. Diese sieben Jahre haben mir vieles gegeben. Alles, was ich hier erlebt und erfahren habe, hat dazu beigetragen, dass ich so geworden bin, wie ich heute bin. Zugleich weiß ich, dass ich noch nicht am Ende bin mit meiner Kraft. Ich spüre noch viel Energie in mir. Ich habe noch Träume und Visionen, die ich gerne verwirklichen möchte, solange Gott es mir erlaubt. Aber bevor ich mich neuen Herausforderungen stelle und mich auf neue Menschen und Aufgaben einlasse, ist es mir wichtig, dass ich nichts überstürze, sondern erst einmal eine Auszeit nehme, um Orte aufzusuchen, von denen ich glaube, dort zur Ruhe zu kommen, neue Kraft zu tanken, und bei mir anzukommen, wo ich mit Gott in Beziehung treten, bei ihm verweilen und diese Beziehung erneuern kann.

Mit diesem Schreiben möchte ich mich bei allen Menschen in unseren beiden Gemeinden herzlich bedanken für die freundliche Aufnahme im Dezember 2017, für die vielen guten Augenblicke, mit denen sie mich beschenkt haben, für die gute und intensive Zusammenarbeit in vielen verschiedenen Gremien und Gruppierungen. Damals habe ich bei Null angefangen. Ich fühlte mich ein bisschen ins kalte Wasser geworfen. Pfarrer in einer deutschen Gemeinde zu sein, war nie mein Traumberuf. Ich wurde von meinem Oberen gefragt und gebeten, die Pfarrstelle in München zu übernehmen. Nachdem ich vorher schon dreimal „Nein“ gesagt hatte, plagte mich mein Gewissen. Ich ging in mich und dachte: „Devis, Du kannst nicht immer „Nein“ sagen. Gib dir einen Ruck und sag „Ja“. Die pastorale Not, die durch den Tod meines Vorgängers, Pfarrer Bernard Guhs SVD entstanden ist, hat mich dazu gebracht, meine Entscheidung zu überdenken und „Ja“ zu sagen. Nach zwei Jahren bedankte ich mich bei meinem Oberen für das Vertrauen, das er mir geschenkt hatte, die beiden Pfarreien Sankt Joachim und Sankt Hedwig zu leiten. Diese sieben Jahre will ich nicht mehr missen. Sie haben mir sehr geholfen, neue Erkenntnisse über meinen priesterlichen Dienst, meine pastorale Verantwortung und auch über mich selbst zu gewinnen. Ich habe erfahren, was ich gut kann und was ich weniger gut kann. Trotz meiner Defizite habe ich erkannt, dass ich nicht auf mich allein gestellt war. Viele Gemeindemitglieder boten mir Hilfe an.

Sie wissen, dass ein Pfarrer nicht alles tun kann und - ihrer Sendung bewusst - fühlen sie sich berufen, verschiedene Aufgaben zu übernehmen.

Im Pfarrgemeinderat oder in der Kirchenverwaltung, so wie in vielen weiteren Gruppierungen gibt es hilfsbereite Menschen, die mit neuen Ideen, Fantasie, Überzeugung und Freude das Gemeinde- und Glaubensleben mitgestalten. Ich erlebe viele kleine Umbrüche und Aufbrüche und bin dankbar, dass in unserem Pfarrverband Christen leben, die die Initiative ergreifen und neue Projekte ins Leben rufen. Sie zeigen mir, dass die Kirche nicht am Ende ist. Sie wissen, dass die Zukunft der Kirche die Sache aller ist und dass ihre aktive und kreative Arbeit unverzichtbar ist. Ich erlebe eine gute Zusammenarbeit in den Gremien und mit den Hauptamtlichen und darf mich nicht beklagen. In keiner Gemeinde läuft alles blendend und reibungslos. Es wird immer Sand im Getriebe geben. Aber was wir gemeinsam erreicht haben, macht uns dankbar. Was für mich sehr positiv ist, ist die Feststellung, dass wir als Gemeinde nicht stehen geblieben sind. Wir sagen nicht „Alles muss beim Alten bleiben!“ Nein. Wir brechen immer wieder auf. Wir erkennen die Zeichen der Zeit und versuchen, dementsprechend neue Wege zu gehen und neue Initiativen zu ergreifen. Es fehlt uns Gott sei Dank nicht an Menschen, die bereit sind, sich einzubringen. Die Kirchenverwaltungswahl hat gezeigt, dass bei uns kein Mangel an guten Kandidatinnen und Kandidaten herrscht. Das macht mich dankbar und das beruhigt mich zugleich, so dass ich Euch mit gutem Gewissen verlassen kann.

Liebe Schwestern und Brüder,

ich sage allen Vergelt's Gott und herzlichen Dank für die sieben Jahre. Die Erinnerung an Euch bleibt in mir. Ihr seid für die Kirche und für mich ein Segen. Es ist mir bewusst, dass ich in meinen Worten, in meinem Denken und in meinen pastoralen Handlungen weit entfernt war von Vollkommenheit. Ich war nicht frei von Fehlern und menschlichen Unzulänglichkeiten. Daher bitte ich Euch aus tiefstem Herzen um Verzeihung!

Ich wünsche Euch allen Gottes Segen und schließe Euch in meine Gebete ein. Ich vertraue Euch Gott an. Im Januar werde ich aufbrechen und dem Ruf Gottes folgen und dorthin gehen, wo er mich hinsendet.

In geschwisterliche Liebe verbunden

Euer Pater Devis Don Wadin SVD

Unsere Pfarrfeste

Am Sonntag, den 14. Juli, blieb in so mancher Familie unseres Pfarrverbands die Küche kalt, denn es war Pfarrfest in St. Hedwig und da wird traditionsgemäß nach der Hl. Messe gegrillt.

Eine knappe Woche später, am Samstag, den 20. Juli, wurde dann in St. Joachim das Patrozinium gefeiert und gleichzeitig unsere Praktikantin Veronica Seidel verabschiedet. Auch hier gab es nach dem Gottesdienst das traditionelle Pfarrfest mit Gegrilltem und von Gemeindemitgliedern gespendeten leckeren Salaten und selbstgebackenen Kuchen.

Pfarrfest in St. Hedwig

Der Festgottesdienst wurde zelebriert von P. Devis mit Unterstützung des inzwischen erweiterten Hedwiger 3Xangs und dem neugegründeten KinderFriedensChor unter der Leitung von Janina Klein.

Auch die diesjährigen Erstkommunion-Kin-

der durften eine gut sichtbare Rolle in der Hl. Messe spielen.

Nach dem Gottesdienst strömten fast alle in den Innenhof, um sich ja noch ein schattiges Plätzchen zu sichern und dort die von Andi Werner meisterhaft gegrillten Steaks und Würste zu genießen. Gleich anschließend konnte man zu Kaffee und leckeren selbstgebackenen Kuchen übergehen. Dabei sah man Mitglieder aus beiden Gemeinden unseres Pfarrverbands in lebhaftes Gespräch vertieft.

Währenddessen wurden die Kinder mit Hilfe von Gesichtsmalerei in vielerlei künstlerische Formen ‚verwandelt‘ – ich hoffe die Eltern haben danach ihre Kinder noch wiedererkannt?



Pfarrfest in St. Joachim

Am letzten Wochenende vor Beginn der Sommerferien wird in St. Joachim traditionell am Samstagnachmittag das Patrozinium gefeiert – auch hier mit anschließendem Pfarrfest. Die Hl. Messe um 15 Uhr wurde zelebriert von unserem kompletten Seelsorgeteam und musikalisch umrahmt von den drei Damen TricusVox (einmal ‚verstärkt‘ durch zwei männliche Stimmen), sowie Organist Johannes Böckler am Klavier und an der Querflöte Franziska Geistanger.

Das Anspiel von Marina Lisa und Veronica zeigte, wie viele und welche Gruppierungen unserer Pfarrei als Bausteine das Haus Gottes in St. Joachim bilden.

Zum Schluss des Gottesdienstes wurde Veronica Seidel von ihrer Praxisanleiterin GR Marina L. Steineke, von Frau Sedlmaier im Namen des PGR und natürlich auch von den beiden Geistlichen P. Devis und P. Pius, jeweils mit einem Geschenk verabschiedet – nicht zu vergessen von der Gemeinde mit einem kräftigen Danke-Applaus.

Vergessen wollen wir auch nicht die Glückwünsche an den Oberministranten Lukas

Fahn zum 18. Geburtstag und dem bestandenen Abitur.

Dann konnte das Fest beginnen. Es ähnelte dem Pfarrfest in Hedwig mit größeren oder kleineren Abweichungen: Kaffee und selbstgebackenen Kuchen gab es zuerst; später zum Grillen gab es leckere gespendete Salate; gegrillt wurde durch die Pfarrjugend und für die Kinder war als Attraktion eine große Hüpfburg aufgestellt ... aber nicht nur für die Kinder! Zuerst vergnügten sich die Minis, danach die Kleinen und später kam traditionell auch noch ein kleinerer Großer (P. Devis) dazu, was ihm jedes Mal sichtlich Vergnügen bereitet (siehe Foto).

An den Tischen im Freien wurde lange gefeiert – gegessen, getrunken und ausgiebig geratscht. Auch ein ganzer Tisch mit Gästen aus St. Hedwig hat sich im Laufe des Nachmittags dazu gesellt. Und so ist der Pfarrverband wieder ein wenig mehr zusammengedrückt.

Alois Pantele



Ministranten-Rom-Wallfahrt 2024

„Alle Wege führen nach Rom“?!

Das wollten wir genauer wissen.

So machten sich 13 Ministrantinnen und Ministranten aus dem PV Obersendling-Waldfriedhof und eine Ministrantin und eine Gemeindeassistentin aus dem PV Forstenried, zusammen mit unserem Kirchenpfleger Ralph Spiekermann und GR Marina Lisa Steineke als Gruppenleitung auf den Weg nach Rom.

Papst Franziskus hatte unter dem Motto „Mit Dir“ zur internationalen Ministranten-Wallfahrt eingeladen.

Nach der Corona-Krise haben viele Minis auf die nächste Ministranten-Rom-Wallfahrt gewartet und endlich war es wieder soweit.

Nach einem schönen Aussendungs-Gottesdienst in St. Joachim mit Einzel-Segen durch Pater Devis SVD, GR Marina Lisa Steineke, sowie Kaplan Berno aus dem PV Solln, machten wir uns am 27. August mit einer Bus-Nachtfahrt auf den langen Weg nach Rom. Erschöpft, aber glücklich erreichten wir am nächsten Morgen unser Hotel.

Noch am gleichen Tag machten wir uns auf dem Weg zum Eröffnungs-Gottesdienst, der zum ersten Mal nicht in der Lateran-Basilika, sondern im Petersdom stattfand.

Ein toller Start und die Vorfreude auf die nächsten Tage war riesengroß.

Mit 50.000 anderen Minis entdeckten wir Rom. Bei 40 Grad im Schatten war dies so manches Mal eine Herausforderung, aber zum Glück ist das italienische Eis phantastisch und wir haben uns so manche Portion schmecken lassen.

Das größte Highlight war natürlich die Begegnung mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz, der dafür extra seinen Urlaub unterbrochen hatte.

Es war toll zu sehen, wie viele Ministranten und Ministrantinnen es gibt. Diese Ermutigung spiegelte sich auch in der Stimmung wieder. Wir hatten dieses Mal, dank unserer großen Minis, auch einen Platz direkt an der Bande ergattert und Papst Franziskus ist zweimal segnend direkt an uns vorbeigefahren.

Und, man mag es bei den vielen Menschen kaum glauben, aber wir haben auf dem Petersplatz tatsächlich Sonja Schwarzer getroffen. Darüber haben wir uns alle sehr gefreut. In den nächsten Tagen erkundeten wir Rom: das Colosseum, das Forum Romanum und die Kirche Santa Maria Maggiore. Ein besonderes Erlebnis war auch der Besuch der Domitilla-Katakombe, die von den Steyler Missionaren betreut wird. Pater Pius hatte für uns einen Termin ausgemacht. In einem kleinen Seitenraum feierten wir eine Andacht zu den Worten Jesu: „Seid Licht und Salz in der Welt“. Wir haben darüber nachgedacht, was das für uns und unseren Dienst in der Kirche und im Alltag bedeuten kann. Am letzten Tag feierten wir dann einen Abschluss-Gottesdienst in der Kirche „Paul vor den Mauern“, und zwar mit Kardinal Marx.

Die Stimmung in der Kirche war durch die Illumination besonders schön. Dann ging es durch die Nacht zurück nach Deutschland, wo wir am nächsten Morgen gesund und bereichert ankamen.

Am Samstag, den 5. Oktober gab es dann ein Wiedersehen bei einem Nachtreffen, zu dem auch die Eltern eingeladen waren. Ralph Spiekermann und ich blicken mit Freude auf die Romreise zurück und danken an dieser Stelle auch unseren begleitenden Gruppenleitungen und allen Minis, die dabei waren, für ein schönes Miteinander in der Gruppe.

*Kirchenpfleger Ralph Spiekermann und
GR Marina Lisa Steineke*



Zeltlager 2024 unter dem Motto „Steinzeit“

Auch dieses Jahr fand unser traditionelles Zeltlager statt, und es war wieder einmal ein unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein. Trotz des durchwachsenen Wetters und einiger stürmischer Nächte, die uns alle ein wenig auf Trab hielten, hatten wir eine wunderbare Zeit.

Bei den gemeinsamen Spielen im Wald mussten die Kinder Rätsel lösen, ihre Geschicklichkeit beweisen und kreativ sein, um das gerade erst erfundene und schon gestohlene Rad wieder zu beschaffen. Aber auch die Nachtwanderungen und Lagerfeuerabende waren Highlights, die für viel Spaß und spannende Geschichten sorgten. Die Kinder lauschten gebannt den Erzählungen und genossen die gemütliche Atmosphäre am knisternden Feuer.

Ein großes Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die dieses Zeltlager möglich gemacht haben. Ohne eure tatkräftige

Unterstützung und euer Engagement wäre diese Veranstaltung nicht denkbar. Auch den Eltern möchten wir danken, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr und hoffen, dass wir wieder viele von euch begrüßen dürfen. Allerdings wird es bis dahin noch spannend, denn voraussichtlich steht uns der bisherige liebevoll gewonnene Zeltplatz nicht mehr zur Verfügung. Ein neuer Zeltplatz, der uns dieselben Möglichkeiten für Spiel, Spaß und Lagerfeuerromantik bietet, ist nicht so leicht zu finden, also drückt uns die Daumen!

Bis zum nächsten Jahr wünschen wir allen eine gesegnete Zeit und viele schöne Erinnerungen an unser diesjähriges Zeltlager.

Herzliche Grüße
Euer Zeltlager-Team





Erntedank in unserem Pfarrverband

Das Erntedankfest wird in Deutschland traditionell am ersten Oktobersonntag gefeiert. Dann werden die Altäre – auch in unseren beiden Kirchen – mit Früchten und Blumen wunderschön geschmückt, um damit unserem Herrgott für die reichhaltige Ernte in diesem Jahr zu danken.

Nur noch selten findet man dagegen die kunstvoll aus Ähren gebundenen Erntekronen. Sie stehen symbolisch für die Macht der Natur, die sie in diesem Jahr wieder eindrucksvoll bewiesen hat. Die kreisrunde Basis steht für die Ewigkeit ohne Anfang und Ende. Die Gemeinde St. Joachim ist stolz darauf, eine solche Erntekrone zu besitzen und schmückt damit den höchsten Punkt ihres Erntedank-Altars.

Allen, die Obst, Gemüse und Blumen gespendet oder beim Aufbau geholfen haben, ein herzliches Dankeschön!

Alois Pantele und Ursula Wiesinger



Neues von den Steyler Missionaren

Liebe Freundinnen und Freunde der Steyler Mission!

mit den goldenen Herbststrahlen und dem nahenden Fest des Heiligen Martin möchte ich Ihnen ein besonders wichtiges Projekt vorstellen, das Ihre Unterstützung benötigt. Wie der heilige Martin, der seine Mitmenschen durch selbstlose Hilfe und Großzügigkeit unterstützt hat, möchten auch wir mit Ihrer Hilfe eine positive Veränderung im Leben von Kindern und Jugendlichen in Ecuador bewirken.

In der Gemeinde Santo Hermano Miguel der Millionenstadt Guayaquil im Südwesten des Landes stehen wir vor großen Herausforderungen. In einem Umfeld geprägt von Unsicherheit, Armut und mangelnden Bildungschancen kämpfen viele Kinder und Jugendliche ums Überleben und ihre Zukunft. Oft sind sie ohne familiäre Begleitung, in einem Teufelskreis aus Mangel und fehlender Perspektive gefangen. Hier setzt unser Projekt an: Unter der Leitung von Pater Sushil Kerketta SVD und einem engagierten Team von Laien setzen wir uns für die schulische und soziale Unterstützung dieser Kinder und Jugendlichen ein.

Cecilia ist 5 Jahre alt. Ihr Vater verließ sie, als sie ein Baby war, und weigerte sich, ihr seinen Nachnamen zu geben. Aus diesem Grund gilt sie nicht als Bürgerin des Landes, da sie nicht im Standesamt registriert werden kann. So wird sie auch keine Schule besuchen können. Sie lebt zusammen mit ihrer Mutter, die gesundheitliche Probleme hat, und ihrer Großmutter. Gemeinsam mit ihrer Oma sucht Cecilia für ihren Lebensunterhalt

Tag für Tag nach recycelbarem Material, das sich verkaufen lässt.

Cecilia ist eines von vielen Kindern in dieser Region Ecuadors, deren Situation wir Steyler Missionare maßgeblich verbessern wollen. Unser Ziel ist es, durch spielerisch-pädagogische Begleitung ihre Lernfähigkeit zu stärken und ihnen eine bessere Perspektive zu bieten. So senken wir langfristig die Schulabbrucherquote und helfen den gefährdeten jungen Menschen.

Ihre Spende trägt dazu bei, dass wir diese lebenswichtige Arbeit fortsetzen können. In der Zeit des Heiligen Martin, der sein eigenes Wohl mit anderen geteilt hat, bitten wir Sie um Ihre großzügige Hilfe. Gemeinsam können wir diesen Kindern und Jugendlichen ein Licht in ihrer Dunkelheit schenken. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement.

Ihr

*Pater Joseph Xavier Alangaram SVD
Missionssekretär und Geschäftsführer*



Steyler Mission

Gemeinnützige Gesellschaft für Auswärtige
Missionen mbH
Arnold-Janssen-Str. 32, 53757 Sankt Augustin
Telefon: +49 (0)2241 2576-300
E-Mail: info@steyler-mission.de
Webseite: www.steyler-mission.de

Spendenkonto

Steyler Mission gGmbH
IBAN: DE77 3862 1500 0000 0110 09
BIC: GENODED1STB
Stichwort: 2024MUN3



Die 5jährige Cecilia (r.) mit ihrer Großmutter (l.) und Pater Sushil Kerketta SVD

Auftaktgottesdienst zum Jubeljahr (150) der Steyler Missionare

Am 8. September 1875 gründete Arnold Janssen das erste Missionshaus der Steyler Missionare SVD (Societas Verbi Divini, zu Deutsch: Gesellschaft des göttlichen Wortes). Im September 2025 wird der relativ junge Orden 150 Jahre alt.

Die Vorbereitung auf dieses Jubiläum begann am 23. Sonntag im Jahreskreis, dem 08.09.2024, mit einem Auftaktgottesdienst in allen Ländern, in denen die Steyler Missionare tätig sind. So stand auch der Gottesdienst in St. Hedwig (für den ganzen Pfarrverband) unter dem Thema SVD, Gesellschaft, (oder besser Familie) des Göttlichen Wortes, zu der wir alle gehören, wie Pater Devis in seiner Einleitung sagte.

Viele Gläubige füllten die Kirche und feierten zusammen mit fünf Steyler Priestern diesen Gottesdienst. Der musikalische Teil der Liturgie war größtenteils international, mit Liedern aus aller Welt, instrumental und gesanglich begleitet von vier Steyler Mitbrüdern.

In seiner Ansprache, nach der er spontanen Applaus erhielt, erzählte P. Devis von den Anfängen des Ordens: Das Gründungshaus in Steyl an der niederländischen Grenze war ursprünglich ein heruntergekommenes Wirtshaus. Der Ordensgründer Arnold Janssen kaufte es und weil er nicht viel Geld hatte, mussten die ersten Missionare hart arbeiten, um das Gebäude von Grund auf zu sanieren. So ist aus dem Wirtshaus ein Missionshaus geworden, in dem Brüder und Priester zu „geistlichen Köchen“ ausgebildet wurden. Sie lernten eine neue Spiritualität, um die Botschaft Jesu schmackhaft für neue Kunden zu machen.



Seitdem gründeten die Steyler weltweit neue Gemeinschaften, neue „Wirtshäuser“, um als geistliche Wirte das Wort Gottes anzubieten. Ein Wirt muss die Fähigkeit haben, Kunden an sich zu binden. Dazu gehören außer schmackhaften und preiswerten Gerichten auch aufmerksame, freundliche und zugewandte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

P. Devis stellte sich und seine hier in Ober-Sendling lebenden Mitbrüder vor und nannte sie Gastarbeiter und Leiharbeiter, die versuchen, aus dem Wort Gottes verschiedene geistliche Gerichte zuzubereiten. So wollte es der Steyler Gründer, der Hl. Arnold Janssen: Dorthin zu gehen, wo die Wirtshäuser, ja die Kirchen am heruntergekommensten sind, nicht mehr genug gelernte Mitarbeiter, nicht mehr genug Priester haben.

Wir versuchen, so P. Devis, mit Hilfe von vielen Menschen, die wir Gemeindemitglieder nennen, unsere „Wirtshäuser“ aufrecht und am Leben zu erhalten und zum Blühen zu bringen. Trotz unserer Bemühungen, zusammen mit aktiven Gemeindemitgliedern kreativ neue Projekte ins Leben zu rufen, um Menschen auf den Geschmack des Glaubens zu bringen, sehen manche Kirchen (Wirtshäuser) leer aus.

Sind wir am Ende? Ist Gott am Ende? Müssen auch wir kernsaniert werden, wie damals das Wirtshaus an der Maas?

Kernsanieren bedeutet hier: Gott in mir leben zu lassen, seinen Geist durch mich wirken lassen.

Lass dich neu ausbilden und umbilden durch Gebet, Besinnung und durch Teilnahme am Gottesdienst und am Leben der Pfarrgemeinde. Gott braucht gute Wirte für sein heruntergekommenes Wirtshaus! Amen

Er schenke uns die klare Sicht, in den Zeichen des Niedergangs auch die Zeichen des Aufbruchs und des neuen Lebens zu sehen. So lautete eine der Fürbitten.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es einen Stehempfang im Innenhof, an dem viele der Besucher noch Gelegenheit fanden, miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein wahrhaft gelungener Auftakt zum Jubiläumsjahr!

Berta Kriesche

Gemeinsam Zukunft gestalten

Gelungener Auftakt unseres Zukunftsprojekts.

Rund 60 Personen aus dem Pfarrverband Obersendling - Waldfriedhof haben sich am 8. Oktober auf einen kreativen Prozess eingelassen. „Über den Tellerrand – Gemeinsam Zukunft gestalten“ lautete das Motto. Mit einem Rückblick von Andrea Geistanger und Uschi Patzelt, wie es denn zu diesem gemeinsamen Abend überhaupt gekommen sei, wurden zunächst einmal alle auf denselben Stand gebracht. Memorykärtchen mit Bildmotiven aus den Pfarreien St. Hedwig und St. Joachim halfen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sich in Gesprächspaaren zusammenzufinden. Und dann ging's auch schon los mit gegenseitigem Kennenlernen und angeregten Gesprächen. Im Mittelpunkt standen die Themen: Gemeinschaft, Glaube und Heimat. Abwechselnd wurde zu zweit und zu viert diskutiert. Das Moderationsteam hatte alle Hände voll zu tun, die zahlreichen beschriebenen Kärtchen mit den Gesprächsergebnissen an die Pinnwände zu heften.

Im Pfarrsaal von St. Joachim herrschte eine gesprächig-lebendige Atmosphäre mit spürbar positiver Aufbruchsstimmung. Eine Teilnehmerin glaubte gar, das Brausen des Heiligen Geistes vernommen zu haben. Bemerkenswert viele Jugendliche senkten augenscheinlich den ansonsten üblichen Altersdurchschnitt. Es war ein Miteinander aller Generationen. Dies wurde von allen Seiten positiv bewertet, insbesondere der Dialog auf Augenhöhe.

Dass alles so reibungslos ablief und bestens organisiert war, dafür sorgte das Vorbereitungsteam des Pfarrverbands gemeinsam mit Frau Müller und Herrn Vidović von der Gemeindeberatung. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Mit einem persönlichen Segen, den sich die „Memory-Paare“ der ersten Gesprächsrunde gegenseitig spendeten, endete ein intensiver und für alle Gewinn bringender Abend. Wir finden, es war ein gelungener Projekt-Auftakt, der optimistisch stimmt und Anlass zur Freude auf die nächsten Schritte gibt. Wir halten Dich/Sie auf dem Laufenden!

Uschi Patzelt für das Zukunftsprojekt-Team

Wahl der Kirchenverwaltung

Sonntag, 24.11.2024

Am 24.11.2024 wählen alle Pfarreien im Erzbistum München und Freising ihre Kirchenverwaltung neu.

Da unser Pfarrverband kein Wirtschaftsverband ist, wählt jede Pfarrei eine eigene Kirchenverwaltung.

Wie Sie sicher mitbekommen haben, wurden die letzten Wochen intensiv Personen gesucht, die sich zur Wahl stellen würden. Die Suche war in beiden Pfarreien erfolgreich. Die Kandidatenlisten finden Sie auf den Homepages der Pfarreien und in den Schaukästen.

Die zur Wahl stehenden Personen stellen sich in folgenden Sonntagsgottesdiensten vor:

- 10.11.2024 in St. Joachim
- 17.11.2024 in St. Hedwig

Wer ist Wahlberechtigt:

Wahlberechtigt sind alle, die der römisch-katholischen Kirche angehören, ihren Hauptwohnsitz im Gebiet der jeweiligen Pfarrei haben und die am Wahlsonntag das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Wahl in St. Joachim:

In St. Joachim befindet sich das Wahllokal in der Kirche (Turmkapelle) und hat zu folgenden Zeiten geöffnet:

Samstag, 23.11.2024 von 18.00 – 20.00 Uhr
Sonntag, 24.11.2024 von 09.00 – 11.30 Uhr

Wahl in St. Hedwig:

In St. Hedwig befindet sich das Wahllokal im Pfarrsaal, Markomannenstr. 14 und hat zu

folgenden Zeiten geöffnet:

Samstag, 23.11.2024 von 16.00 – 19.00 Uhr
Sonntag, 24.11.2024 von 10.00 – 13.00 Uhr

Briefwahl:

Die Wahl findet als klassische Urnenwahl statt. Sie haben aber die Möglichkeit per Briefwahl zu wählen. Den **Antrag** dazu finden Sie auf den Homepages der Pfarreien und in unseren Kirchen.

Der Antrag auf Briefwahl muss bis spätestens Mittwoch, 20.11.2024 im Pfarrbüro eingegangen sein.

Die Briefwahl muss bis spätestens Sonntag, 24.11.2024 um 12.00 Uhr im Briefkasten des Pfarrbüros eingegangen sein (Aidenbachstr. 110 / St. Joachim und Hirnerstr. 1 / St. Hedwig).

Die Kirchenverwaltung entscheidet als ehrenamtliches Gremium demokratisch über alle finanziellen, baulichen und personellen Belange der Kirchenstiftung. Ihre anspruchsvollen Aufgaben verlangen ein hohes Maß an Integrität. Eine hohe Wahlbeteiligung gibt ihr für all diese Aufgaben den nötigen Rückhalt. Daher bitten wir Sie um Ihre Stimmabgabe.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Ergebnisse der Wahl werden, noch am Wahlabend, auf den Homepages der Pfarreien veröffentlicht. Ebenso finden Sie die Ergebnisse, in den Tagen nach der Wahl, in den Schaukästen.

Einladung zum ökumenischen Kinder-Bibel-Wochenende

29 - 30.05.2025

Liebe Kinder von 6 – 10 Jahren, auch 2025 laden wir euch wieder ganz herzlich zu einem ökumenischen Kinder-Bibel-Wochenende ein:

Termin: 29. - 30. März 2025
im Pfarrheim St. Joachim,
Geisenhausenerstr. 24

Wir, das sind die Teams der evangelischen Passionskirche und der katholischen Pfarreien St. Maria Thalkirchen und St. Joachim, sind noch mitten in den Vorbereitungen. Aber im Februar 2025 gibt es dann alle weiteren Informationen mit Anmelde-möglichkeiten über die Homepages der Pfarreien, in den Schaukästen und auf ausgelegten Flyern.

Die Kinder aus St. Hedwig sind natürlich auch dieses Mal wieder sehr herzlich mit eingeladen!

Das ökumenische Team aus Haupt-und Ehrenamtlichen freut sich jetzt schon auf euer Kommen.

Marina Lisa Steineke GR für das gesamte Team



Firmung in unserem Pfarrverband

Am 25.10.2025 in der Kirche St. Hedwig

In unserem Pfarrverband ist die nächste Firmung am Samstag, 25.10.2025.

Informationsabende dazu haben in beiden Gemeinden bereits im Oktober 2024 stattgefunden und die Einladungen zur Anmeldung für die Firmvorbereitung wurden auch schon versandt.

Sollten Sie jemanden kennen, der/die auch für die Firmung in Frage kommt, aber nicht eingeladen wurde, dann melden Sie sich bitte in einem der beiden Pfarrbüros St. Joachim oder St. Hedwig.

Pater Pius für das Firmvorbereitungsteam

Eingeladen wurden die Jugendlichen der 7. bis 9. Klassen.

Glaubt an uns – bis wir es tun! Adveniat Weihnachtsaktion 2024

Viele Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik haben den Glauben an eine gute und sichere Zukunft verloren. Ausreichende Schul- und Berufsausbildungen werden ihnen verweigert. Sie hungern, werden Opfer krimineller Banden oder begeben sich auf eine der lebensgefährlichen Fluchtrouten in den reichen Norden.

Adveniat, das Lateinamerika-Hilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland, steht für kirchliches Engagement an den Rändern der Gesellschaft und an der Seite der Armen. Adveniat finanziert sich zu 95% aus Spenden. Adveniat fördert Projekte, wo die Hilfe am meisten benötigt wird: an der Basis, direkt bei den Armen.

Unter dem Motto „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat das Thema Jugend in den Mittelpunkt der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche. In Jugendzentren, mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie Stipendien für den Berufseinstieg bietet Adveniat mit seinen Partnerorganisationen der Jugend in Lateinamerika und der Karibik eine Zukunft.

Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember ist in allen katholischen Kirchen Deutschlands für Adveniat bestimmt. Sie finden auf dem Info-Tisch in St. Hedwig und am Schriftenstand in St. Joachim Sammelbüchsen, die Sie im Gottesdienst bei der Kollekte oder im Pfarrbüro abgeben können (bitte nicht in den Pfarrhausbriefkasten einwerfen). Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kirchgeld 2024

Liebe Gemeindemitglieder,

In Bayern und Baden-Württemberg werden – im Gegensatz zu allen anderen Bundesländern – nur 8 Prozent Kirchensteuer erhoben, anstatt 9 Prozent. Durch das Kirchgeld soll dieser Prozentpunkt Unterschied ausgeglichen werden. Rein rechtlich besteht also eine Pflicht zur Zahlung des Kirchgeldes, da es sich ja um einen Ausgleich der Kirchensteuer handelt. In der Praxis haben die Kirchen jedoch weder eine Kontroll- noch eine Einzugsmöglichkeit. Das allgemeine Kirchgeld beträgt daher in der Katholischen Kirche auch nur 1,50 EUR pro Jahr. Es wird von allen Katholiken eingefordert, die über 18 Jahre alt sind und ein eigenes Jahreseinkommen über 10.000 EUR beziehen. Rechnen Sie sich einmal aus, was Sie dagegen 1% Ihres Einkommens kosten würde

Im Unterschied zur Kirchensteuer bleibt das Kirchgeld zu 100% in Ihrer jeweiligen Gemeinde St. Joachim bzw. St. Hedwig für ortskirchliche Zwecke wie z.B. Reinigung und Heizung von Kirche und Pfarrheim, Anschaffungen und Reparaturen, aber auch Hilfe zum Leben z.B. mit Essensgutscheinen, Unterstützung verschiedener Aktivitäten der Kirchenstiftungen von der EKO- und Firmvorbereitung über die Chöre bis zum Druck dieses Pfarrbriefs. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie Ihrer jeweiligen Gemeinde, diese sehr hohen Kosten zu tragen.

In St. Hedwig liegt diesem Pfarrbrief ein Briefumschlag bei. Bitte kreuzen Sie an, für was das von Ihnen gespendete Geld verwendet werden soll, und auch wenn Sie eine

Spendenquittung wünschen. Um zu gewährleisten, dass Ihre Spende wirklich im Pfarrbüro ankommt, bitte den Umschlag nicht in den Pfarrhausbriefkasten einwerfen, sondern direkt im Pfarrbüro abgeben.

Wenn Sie lieber überweisen:

Überweisung an St. Hedwig:

LIGA Bank München:

IBAN: DE76 7509 0300 0002 1431 35

Verwendungszweck:

Kirchgeld 2024

Überweisung an St. Joachim:

LIGA Bank München:

IBAN: DE57 7509 0300 0002 1432 83

Verwendungszweck:

Kirchgeld 2024

Bis 300 € gilt die Überweisungsquittung als Spendenbescheinigung.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Neulandgottesdienste machen eine schöpferische Pause

Das Projekt der Neulandgottesdienste (einmal im Monat am Sonntag um 18.30 Uhr), als besondere Gottesdienste von Gemeindemitgliedern für Gemeindemitglieder, wird ca. das nächste halbe Jahr ruhen. Wir wollen uns als auch die Gemeinde nicht durch weitere Aktivitäten überfordern und freuen uns erst einmal, das pfarrverbandsübergreifende Projekt "Über den Tellerrand – gemeinsam Zukunft gestalten" unterstützen zu dürfen.

Wir hoffen jedoch, dass aus diesem Projekt ein größerer Kreis von interessierten Gemeindemitgliedern erwächst, die gerne Gottesdienste vorbereiten, mal neue Formen der Gottesdienstfeier ausprobieren und sich selbst aktiv an der Feier des Gottesdienstes beteiligen wollen. Anfang nächsten Jahres werden wir für alle Interessierten ein Treffen organisieren, um gemeinsam wieder zu starten. Wer Lust hat, dabei zu sein, kann sich gerne schon melden unter andrea.geistanger@web.de

Pater Pius Oduro Owusu SVD

Andrea Geistanger

Lore Vörg



In über 120 Ländern organisieren und gestalten Frauen jedes Jahr den Weltgebetstag am ersten Freitag im März. Der nächste Weltgebetstag, vorbereitet von Frauen von den Cookinseln, findet weltweit am 7. März 2025 statt. In den Vorbereitungsteams sind Frauen verschiedener christlicher Konfessionen und Altersgruppen aktiv. Ökumenisches Miteinander wird beim Weltgebetstag seit Jahrzehnten ganz selbstverständlich gelebt. In vielen Gemeinden Deutschlands ist die Weltgebetstagsarbeit die lebendigste, langjährigste und oft auch die einzige ökumenische Initiative. Damit gibt die Basisbewegung wichtige Impulse für ein friedliches Zusammenleben der Konfessionen in Kirche und Gesellschaft.

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden dazu ein, dem Klang des Meeres und dem Wunder der Schöpfung nachzuspüren und dadurch auch zu erkennen, wie bedroht sie ist. Sie laden uns aber auch ein, ihre positive Sichtweise zu teilen, denn wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Cookinseln sind ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. „Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den an-

steigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in die Traditionen ihrer Maorikultur eingebunden. Und wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Wir laden herzlich ein, den gemeinsamen ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst unserer Pfarreien St. Maria Thalkirchen, St. Joachim, St. Hedwig und der Passionskirche mit uns zu feiern:

am Freitag, 7. März 2025 um 18.30 Uhr
im Pfarrheim von St. Maria Thalkirchen,
Fraunbergplatz 1

Nach dem Gottesdienst gibt es wieder ein Fest mit köstlichem Essen von den Cookinseln.

Das ökumenische Vorbereitungsteam freut sich schon auf euch.

Schatzkiste Gotteslob – Lobe den Herren!

Unter der Nummer 392 des ‚Gotteslob‘, versehen mit einem kleinen ‚ö‘, ist das Lied ‚Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren‘ abgedruckt. Das ‚ö‘ steht für ökumenisch, was gerade bei diesem Lied nicht nur geschichtlich, sondern auch aus Erfahrungen bei Gottesdiensten in unserer heutigen Zeit besonders zutrifft.

Schon oft habe ich es erlebt beim musikalischen Begleiten evangelischer oder katholischer bzw. ökumenischer Gottesdienste zu Festen wie Taufe oder Hochzeit, dass dieses Lied die zusammengekommenen Familienmitglieder und Freunde mit unterschiedlicher Konfession und Kirchennähe bzw. Kirchenferne vereint. Alle singen mit, allen ist ‚Lobe den Herren‘ irgendwie mehr oder minder bekannt. – Zumindest noch scheint das so zu sein.

Und geschichtlich?

Im Jahr 1679 dichtete der evangelische Geistliche Joachim Neander die Strophen-texte ausgehend von Psalm 103 der Lutherbibel ‚Lobe den Herrn, meine Seele...‘ für seine Gedicht- und Liedersammlung ‚Bundeslieder und Dankpsalmen‘. Diese hatte er eigentlich nicht für den offiziellen Gottesdienstgebrauch bestimmt, sondern „zu lesen und zu singen auf Reisen, zu Hause oder bei Christenergötzen im Grünen“. Noch im Jahr seines frühen Versterbens wohl an der Pest mit nur 30 Jahren im Jahr 1680 wurde seine Sammlung veröffentlicht. Sie wurde bahnbrechend für die pietistischen Gesangbücher der reformierten und lutherischen Kirche.

Die Melodie zu ‚Lobe den Herren‘ stammt nicht von Neander. Vielmehr unterlegte man die Melodie eines damaligen Studien-

liedes, das zu folgendem – metrisch gut passenden - Text gesungen wurde: „Seh ich nicht blinkende, flinkende Sterne aufgehen? / Seh ich nicht lachende, wachende Wächter da stehen? / Fällt nicht ein Licht / fallende? Und sehe nicht / wallende Herzen der Liebe?“

Der weitere Umbildungsprozess des bald überregional populären Liedes in seiner heutigen Fassung mit seiner heutigen Melodie war erst im 18. Jahrhundert abgeschlossen. Seit dem 20. Jahrhundert – erstmals 1938 – wurde das Lied auch Bestandteil katholischer Gesangbücher.

Und überhaupt: Neander?

Ja – nach Joachim Neander wurde das Neandertal benannt.

Von 1674 bis 1678 lehrte Neander Religion, alte Sprachen und klassische Literatur der Antike an der ‚Lateinischen Schule‘ der deutsch-reformierten Gemeinde in Düsseldorf. In diese Zeit fallen häufige Besuche Neanders und gottesdienstliche Versammlungen in dem später nach ihm benannten Tal, einer damals wildromantischen Schlucht mit hohen Felswänden an den Ufern des Baches Düssel, der bei Düsseldorf in den Rhein mündet.

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts hatte sich die auf Joachim Neander bezogene Bezeichnung ‚Neanderthal‘ für das ursprüngliche Düssel-Tal eingebürgert. Und auf das Neandertal bezogen erhielt der „Urmensch“ die wissenschaftliche Bezeichnung ‚Homo neanderthalensis‘, umgangssprachlich ‚Neandertaler‘, nachdem seine Skelettteile 1856 im Neandertal entdeckt worden waren.

Katharina Nolte

Erwachsenenbildung im Pfarrverband

Ende November 2024 – Februar 2025

Wir freuen uns, Ihnen auch diesmal wieder ein abwechslungsreiches Führungsprogramm durch Sonderausstellungen verschiedener Museen anbieten zu können. Aktuelle Informationen – z.B. über bei Redaktionsschluss noch nicht bekannte Führungszeiten – werden zeitnah im Kirchenblatt veröffentlicht, das Sie in unseren Kirchen und auf unseren Homepages finden.

Organisiert von St. Hedwig:

„ALTE MEISTER IN BEWEGUNG: HÖHEPUNKTE DER ALTEN PINAKOTHEK“

Vor fünfhundert Jahren war die Kunstlandschaft Europas im Umbruch:

Albrecht Dürer und Rogier van der Weyden, Raffael und Tizian revolutionierten die Malerei und ihre Ideen veränderten die Betrachtung des Raumes und des menschlichen Körpers. Wie aufregend und wie unterschiedlich die künstlerischen Positionen waren, veranschaulicht die gelungene Neupräsentation der Gemälde der Alten Pinakothek. Kurz vor ihrem 200. Geburtstag gewährt die Sammlung König Ludwigs I. einen frischen und erkenntnisreichen Blick auf ihre Schätze.

Treffpunkt: Eingang Alte Pinakothek, Barer Straße 27, 80333 München

Führung: Georg Reichlmayr M.A. (Historiker)

Termin: Dienstag, 19. November 2024 um 10:30 Uhr

„HEILIGE SPHÄREN – DAS NEUE DIÖZESANMUSEUM IN FREISING“

Nach fast 10 Jahren Umbauzeit öffnet das neue Diözesanmuseum am Freisinger Domberg seine Pforten und übertrifft alle Erwartungen! Eines der weltweit größten religionsgeschichtlichen Museen präsentiert seine wertvolle Sammlung in lichtdurchflutetem und strahlend hellem Ambiente – himmlische Sphären für die Heiligen. Dabei vermitteln die Kunstwerke aus Mittelalter, Barock und Gegenwart tatsächlich mehr als ästhetischen Genuss – sie sind Botschafter der steten Suche nach Sinn und Erlösung.

Treffpunkt: Diözesanmuseum Freising, Domberg 21, 85354 Freising

Führung: Georg Reichlmayr M.A. (Historiker)

Termin: Mittwoch, 4. Dezember 2024 um 10:30 Uhr

BITTE PLANEN SIE DIE ANREISEZEIT NACH FREISING EIN.

Anmeldung zu Führungen bei: Barbara Holz-Ecke, Tel. 7192666

Organisiert von St. Joachim: „Kunst verstehen“

Mittwoch, 04.12.2024 (Uhrzeit noch offen) – Pinakothek der Moderne: Neue Sammlung (nur 15 Teilnehmende)

- Wo ist der Jugendstil?
- Neupräsentation in der Dauerausstellung „Die Farbe des Glases“

Treffpunkt: Pinakothek der Moderne, Barer Straße 40

Die Neue Sammlung eines der vier Museen in der Pinakothek der Moderne zählt weltweit zu den ältesten und bedeutendsten Museen für angewandte Kunst und Design des 20. und 21. Jahrhunderts. Sie besitzt unter anderem eine herausragende Jugendstil-Sammlung. Wir werden uns auf die Suche nach berühmten Objekten begeben.

Außerdem wurde neu in die Dauerausstellung die bedeutende Sammlung von Glas in seiner technischen Vielfalt und brillanten Farbenpracht integriert.

Mittwoch, 22.01.2025 um 11.45 Uhr – Alte Pinakothek: (nur 15 Teilnehmende)

Rachel Ruysch (1664 - 1750) – Nature intoArt

Treffpunkt: Alte Pinakothek, Barer Straße 27

Ihre prachtvollen, täuschend echt wirkenden Blumenstillleben mit exotischen Pflanzen und Früchten, Schmetterlingen und Insekten galten bereits zu Lebzeiten als gesuchte und kostspielige Sammlerstücke. Die Nachfrage war so groß, dass es sich die Amsterdamer Malerin leisten konnte, nur wenige Stücke im Jahr zu produzieren. Als Tochter des renommierten Professors für Anatomie und Botanik, Frederik Ruysch, erstes weibliches Mitglied der Confrerie Pictura, Hofmalerin in Düsseldorf, Lotteriegewinnerin und Mutter von zehn Kindern war sie eine Ausnahmeerscheinung ihrer Zeit.

Mittwoch, 26.02.2025 (Uhrzeit noch offen) – Archäologische Staatssammlung: **Dauerausstellung / 2. Teil**

Treffpunkt: Archäologische Staatssammlung, Lerchenfeldstr. 2

Am 05.06.2024 besuchten wir kurz nach der Wiedereröffnung die Dauerausstellung der Archäologischen Staatssammlung. Die modern präsentierten Exponate (nach Themenfeldern sortiert, nicht nach Alter) aus 120.000 Jahren bayerischer Siedlungsgeschichte begeisterten alle. Da es nicht möglich ist, in einer Führung auch nur annähernd alle Räume zu besichtigen, folgt nun der 2. Teil der Dauerausstellung.

Für alle „Kunst verstehen“-Führungen gilt:

- Führung durch die Kunsthistorikerin Dr. Michaela Rammert-Götz des MBW
- i.a. maximal 20 Teilnehmende / in den Pinakotheken maximal 15 Teilnehmende
- Anmeldung erforderlich bei Familie Wiesinger
Tel. 089/7851182 oder Email ursula.wiesinger@stjoachim.de

Wer frühzeitig über neue Führungen informiert werden möchte, kann sich über diese Adresse auch in einen Mailverteiler eintragen lassen.

„Auf geführten Wegen“ Lesung mit Helmut A. Haffner

Seit vier Jahrzehnten bereist Haffner immer wieder Griechenland – als Pilger, als Bergsteiger oder als einfacher Tourist. Dabei traf er auf Menschen, die ihm besondere Begegnungen schenkten. Hr. Haffner hält nichts von Zufall, sondern glaubt, auf seinen Wegen geführt worden zu sein. Über diese besonderen Begegnungen hat er ein Buch geschrieben mit dem Titel: „Auf geführten Wegen“ (Das Andere Griechenlandbuch).

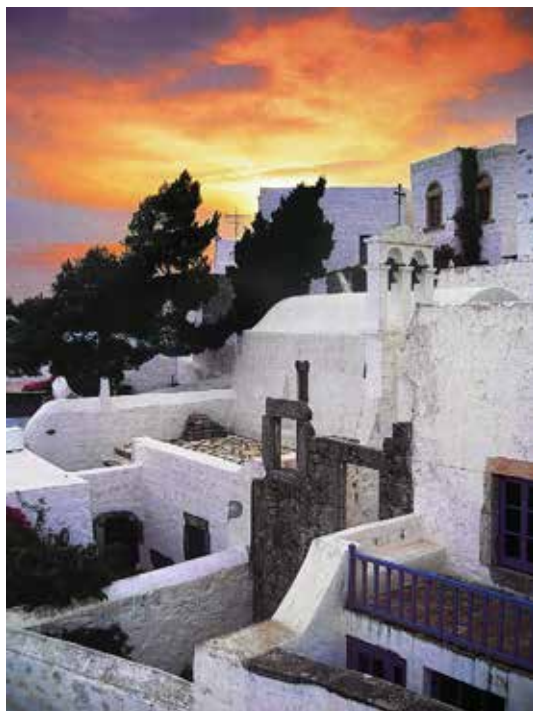
In seiner Lesung nimmt Haffner die Zuhörer mit auf seinen Wegen von Kreta, Rhodos, Samos, Patmos bis zu seiner letzten Pilgerreise zum Heiligen Berg Athos. Mit eindrucksvollen Bildern und Worten lässt er uns teilhaben an seinen Erfahrungen und Begegnungen. Für Griechenlandfreunde ein besonderes Erlebnis!

Das Buch kann man nach dem Vortrag erwerben.

Termin:

Montag, 18. November 2024, 19.30 Uhr

Ort: **Pfarrsaal von St. Joachim**
Geisenhausenerstr. 24
81379 München



Kinder-Sachen-Flohmärkte in St. Joachim

Im großen Saal des Pfarrheims von St. Joachim (Geisenhausenerstr. 24) werden zwei Kindersachenflohmärkte pro Jahr ausgerichtet. Im Frühjahr durch den Kleinkinderbereich, zusammen mit dem Pünktelchen e.V. Im Herbst durch das Kinderhaus.

Da (zurzeit) in St. Hedwig keine Kindersachenflohmärkte veranstaltet werden, laden wir sowohl Verkäufer*innen als auch Kaufinteressenten nach St. Joachim ein. Bitte achten Sie auf Plakate und Hinweise auf den Homepages.



Kindersachen Flohmarkt

Sonntag, 16.03.2025 | 10:00 bis 14:00 Uhr

Einlass für Schwangere ab 09.30 Uhr

Pfarrsaal St. Joachim

Geisenhausener Str. 24, 81379 München

Standreservierung: vorstand@puenktelchen.de

Tischgebühr: 10,- EUR (Tische werden gestellt)

Fürs leibliche Wohl wird wieder mit Kaffee, Kuchen usw. gesorgt.

Veranstaltet durch:

PUNKTELCHEN
ELTERNINITIATIVE E.V.



50 Jahre: 1974 – 2024 Haus der Missionarinnen Christi in der Linderhofstraße 10

Am 07.06.1974 wurde unser Haus feierlich eingeweiht. Seitdem hat das Haus viel erlebt und gesehen. Es hat sich gewandelt, nicht nur von der Bezeichnung „Zentrum der Gemeinschaft“ hin zum „Generalat“. Viele Schwestern haben hier gelebt und gearbeitet. Viele Gäste sind hier ein- und ausgegangen. Sehr viel buntes Leben haben wir im Sommer mit den Mitgliedern unserer Weggemeinschaft, der Nachbarschaft und Freunden aus St. Hedwig gebührend gefeiert: mit Gottesdienst, Konzerten und Grillen im Garten. Danke allen, die mit uns gefeiert haben! Wir sind gerne hier in diesem Stadtteil und in unserer Pfarrgemeinde.

Nach zwei Projekten aus Afrika, die wir in den letzten Pfarrbriefen hier kurz vorgestellt haben, möchten wir diesmal auf ein „Projekt“ der MC in Deutschland und Österreich hinweisen: Viele Schwestern haben Ausbildungen in Geistlicher Begleitung. In München und der näheren Umgebung sind wir zurzeit zu siebt, die diesen meist ehrenamtlichen Dienst ausüben. In einer unübersichtlichen und oft allzu schnelllebigem Zeit tut es gut, immer wieder inne zu halten, den eigenen Weg anzuschauen und sich der persönlichen Ziele und tieferen Sehnsucht zu vergewissern.

Manchmal steht eine Entscheidung an oder die Erneuerung eines entschiedenen Lebens aus dem Glauben, manchmal geht es um Abschiede und Neuanfänge. Geistliche Begleitung ist die Einladung, damit nicht allein unterwegs zu sein. Im Gespräch mit einer geistlichen Begleiterin hat alles Platz, was zum Leben gehört. Nähere Infos dazu

und die Vorstellung verschiedener Begleiterinnen finden Sie auf den beiden folgenden Webseiten:

www.st-michael-muenchen.de und auf www.erbistum-muenchen.de unter dem Suchwort Spiritualität-leben/Begleitung.

Herzliche Einladung!



Missionarinnen Christi

Die Missionarinnen Christi in der Linderhofstraße 10
laden Sie herzlich zu folgenden Angeboten ein:

Atempause am Dienstagvormittag

Atemübungen im Liegen und Sitzen, kurze Impulse zu Spiritualität und Körper, Austausch
am 19.11./17.12./14.01./28.01./11.02./25.02./11.03./25.03./08.04.... jeweils von 10.00 –
ca. 11.15 Uhr

Info und Anmeldung bei Sr. Mareile Hartl, MHartl@ebmuc.de | 089/744 94 944

Meditation

2 x 25 Minuten stilles Sitzen in der Hauskapelle an jedem Montagabend (außer Feiertag
und Ferien) um 19.00 Uhr

Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit: Ich bin da

Vierwöchiger kontemplativer Übungsweg mit Impulsen für jeden Tag und wöchentlichen
Gruppentreffen am 12.03./19.03./26.03./02.04./09.04., jeweils von 19.00 – ca. 20.15 Uhr.

Detaillierter Flyer und Anmeldung bei Sr. Mareile Hartl

MHartl@ebmuc.de | 089/744 94 944

Besinnungsnachmittag

Atemübungen, biblische Impulse, Austausch, Gebet.

Thema: Du führst mich hinaus ins Weite (Ps.18)

Am Samstag, den 25.01. von 14.00 – 18.00 Uhr (Anmeldung bis 20.01)

Gebet in die Nacht

Bibelgespräche, Angebote zum Auswählen, Eucharistiefeier, Agape

Am Samstag, den 30.11.2024 und 08.03.2025 von 17.00 Uhr – ca. 22.00 Uhr

(Anmeldung bis 25.11.)

Anmeldungen und nähere Info für alle Angebote bei Sr. Mareile Hartl

MHartl@ebmuc.de | 089/744 94 944

Die Erzdiözese München und Freising feiert!

... und zwar feiern wir kirchlich „1300 Jahre Ankunft des Heiligen Korbinian in Freising“, der alten Herzogsstadt an Moosach und Isar, und wir feiern die Rückerinnerung an längst vergangene Zeiten auch weltlich, mit der diesjährigen Landesausstellung durch das Haus der Bayerischen Geschichte „Tassilo, Korbinian und der Bär. Bayern im frühen Mittelalter“ (3. Mai - 7. November 2024 im Diözesanmuseum in Freising).

Die Erinnerung an unseren Diözesanpatron Korbinian lässt uns in eine weit zurückliegende Zeit blicken, die uns aufgrund ihrer sehr unterschiedlichen Lebensbedingungen recht fremd erscheinen mag. Es gab noch kein München und überhaupt noch keine Städte mit bürgerlicher Selbstverwaltung. Bayern war kein Freistaat, sondern ein Herzogtum. Es umfasste noch nicht Franken, umschloss aber das heutige Österreich und endete erst bei Meran; südlich davon begann das noch recht junge Königreich der Langobarden. Weder Deutschland noch Frankreich gab es im heutigen Sinne. Beide „Länder“ entwickelten sich erst lange nach Korbinians Zeit als eigenständige „Reiche“. Zunächst herrschten fränkische Merowinger- später Karolingerkönige.

Es gab eine kleine Oberschicht – fünf große Familien, von denen die Agilolfinger laut bayerischem Stammesrecht immer die Herzöge stellen durften. Diese führende Familie war ihrerseits vernetzt in ganz Mitteleuropa, war verwandt mit den benachbarten Langobarden im Süden und den Franken im Westen. Letzteren mussten die bayerischen Herzöge auch Heeresdienste leisten – bis

dann Karl der Große schließlich ganz Bayern seinem Reich einverleibte und den letzten Agilolfinger-Herzog Tassilo III. 788 formell absetzte mit der offiziellen Begründung, er habe 20 Jahre zuvor den Heeresdienst verweigert!

In diese Welt wurde Korbinian um 670 geboren, in Châtres, einem Ort südlich von Paris, das man mit dem heutigen Arpajon identifiziert. Dort lebte er zunächst jahrelang „beim Kirchlein des Heiligen Germanus“ asketisch mit einem kleinen Kreis Gleichgesinnter, reiste zweimal zum Papst nach Rom und erfuhr dort eine Lebenswende: Er wurde vom bayerischen Herzog zum Aufbau einer Landeskirche nach Bayern gerufen und dazu vom Papst als Missionsbischof geweiht. Damals war Bayern nicht gänzlich heidnisch, vielmehr fand Korbinian bei seiner Ankunft in Freising schon eine Kapelle zu Ehren Marias in der Residenz des Herzogs auf dem heutigen Domberg vor, sowie einen Gebetsraum zum Heiligen Stephanus auf dem benachbarten Berg, das er dann in sein Kloster Weihestephano umgestaltete.

Korbinian war auch nicht der erste oder einzige, der Bayern „missionierte“. Inwieweit das Christentum in unseren Gegenden, die noch römische Provinzen waren, vorgedrungen und verbreitet war, ist schwer zu fassen. Jedenfalls gab es nach dem Zusammenbruch der römischen Verwaltung Ende des 5. Jahrhunderts keine kirchliche Organisation mehr.

Die Herzöge waren es, die beim Papst in Rom auf eine „richtige“ Kirchenorganisation

in Bayern drängten, so Theodo um 716. Daraus wurde zunächst noch nichts, aber immerhin wurden sogenannte Wanderbischöfe ins Land geholt: Emmeram nach Regensburg, Rupert nach Salzburg, Vivilo nach Passau und eben Korbinian nach Freising.

Das Herzogtum Bayern reichte damals bis Südtirol. Im Etschtal verlief die Grenze zum Langobardenreich. Dort muss auch das Sehnsuchtsland Korbinians gelegen sein, denn er ließ sich in Kuens bei Meran vom Bayernherzog Land schenken, wollte dort auch „beim Heiligen Valentin“ begraben werden und wurde es auch mit Erlaubnis des Langobardenkönigs, denn mittlerweile war Meran langobardisch geworden. Von dort holte Bischof Arbeo seine Reliquien im Jahr 768 nach Freising zurück.

Was also feiern wir 2024? Die Diözese München und Freising hat das ganze Jahr zum „Bistumsjubiläum“ erklärt und bekennt sich zu ihren Ursprüngen und ihrer Geschichte, die mit Korbinian beginnt. Mit dem Anschluss an das römische Christentum konnte die Kirche in Bayern an das reiche und kulturell überlegene römische Erbe anknüpfen. Das äußerte sich zuallererst im Gebrauch der Schrift, wobei es nicht viele waren, die Lesen und manchmal sogar Schreiben lernten und die Wenigen taten das auch noch in einer Fremdsprache, in Latein. In Freising gab es bald ein Skriptorium, eine Schreibschule, die dem Domberg den Ehrentitel „mons doctus“, der „gelehrte Berg“, einbrachte. Seine Handschriften – Buchdruck gab es noch nicht – stellen noch heute in der Bayerischen Staatsbibliothek in München Glanzstücke des kulturellen Erbes in Bayern dar.

Es waren vor allem die Mönche, die ganz wesentlich an der antiken Kulturvermittlung beteiligt waren. Klöster gab es durch Stiftungen des Adels und des Herzogshauses plötzlich sehr viele. Ein Kenner spricht von über 50 Klöstern, die bis 788 geradezu „aus dem Boden gestampft“ wurden (Wilhelm Störmer). Und was wäre Alt-Bayern in der Folgezeit ohne seine Klöster!

Die bischöfliche Verwaltung in Freising bekam eine Menge Kirchen und Kirchlein aus adeligem Grundbesitz übereignet. Von vielen wissen wir nur, weil sie in frühmittelalterlichen Besitzverzeichnissen des Freisinger Bischofs auftauchen.

Das Bistumsjubiläum will aber nicht nur kulturhistorische Erinnerung betreiben, sondern zur Zukunft des Glaubens hierzulande ermutigen. Gerade mit Korbinian lässt sich viel Völkerverständigung verbinden: Er kam aus dem heutigen Frankreich, missionierte in Bayern im Verbund mit der römischen Kirche und könnte eine Brücke bilden zwischen zwei oftmals im Krieg miteinander liegenden Ländern Zentraleuropas.

In Korbinians Heimat entstand vor etwas über 50 Jahren in der Stadt Évry, südlich von Paris, in der Nähe von Arpajon ein neues Bistum mit einer spektakulären neuen Kathedrale unter seinem Patrozinium.

Das Erzbistum München und Freising unterhält mit dem Bistum Évry seit Jahren eine Partnerschaft. Erst Ende April 2024 fuhr eine Delegation unter Weihbischof Wolfgang in die Heimat Korbinians und dokumentierte die Verbundenheit beider Bistümer mit der Jubiläumsfahne „1300 Jahre Korbinian in Freising“, die seitdem an der Außenwand des Kirchleins Saint-Germain-lès-Arpajon

Ausblick

flattert, wo Korbinians Klösterchen lokalisiert wird.

Außerdem organisiert eine Gruppe unseres Diözesanrates seit 25 Jahren den Austausch unter den Laien beider Diözesen – und diese Partnerschaftsgruppe sucht neue Mitarbeiter/innen! Hätten Sie Interesse? Französisch-Kenntnisse wären natürlich hilfreich, sind aber keine Voraussetzung für die Mitarbeit (Kontakt: Geschäftsstelle des Diözesanrates, Email: dioezesanrat@erzbistum-muenchen.de, Telefon: 089/2137-1261).

Verfasser: Dr. Herbert Schneider, Pfleger der Bistumspartnerschaft mit Évry (gekürzte Version seines Artikels)

Foto: Pressephotograph des EB MUC/FS
Benedikt Gradl



Bischof Michel Pansard (Bistum Evry-Corbeille-Essonnes) mit Delegation beim Bistumsjubiläum am Freisinger Domberg, am 15. September 2024

Photo B.GRADL



Weibischofsdelegation in St.Germain les Arpajon, Eglise St Corbinien

Photo B.GRADL

Krisen- und Lebensberatung der Münchner Insel in der Advents- und Weihnachtszeit

„Ich weiß gar nicht, wie ich dieses Jahr Weihnachten verbringen soll. Vor einem halben Jahr ist mein Mann verstorben, meine Kinder will ich nicht mit meinem Kummer belasten.“

„Immer wenn ich mich mit meinen Geschwistern treffe, endet es im Streit. Das wird bestimmt auch dieses Weihnachten so. Und da habe ich gar keine Lust mehr drauf.“

„Ich bin so niedergeschlagen und antriebslos. Normalerweise freue ich mich auf Weihnachten, aber im Moment bin ich so ohne Kraft und Energie. Was soll ich tun?“

So oder so ähnlich beginnen in der Weihnachtszeit manche Beratungsgespräche in der **Münchner Insel** im **Marienplatz Untergeschoss**. Nicht immer ist die „Stade Zeit“ von Frieden und Harmonie bestimmt. Streit in der Familie, depressive Stimmungen, Ängste, Stress und andere Sorgen machen auch zu den Feiertagen keine Pause.

Seit über 50 Jahren ist die ökumenische Beratungsstelle Münchner Insel auch in der Weihnachtszeit für diese und andere Belastungen eine gute Adresse. Als einzige Beratungsstelle Münchens bietet sie ohne vorherige Terminvereinbarung sofort ein persönliches Gespräch in akuten Krisen und Lebensfragen mit erfahrenen Fachkräften an.

Manchmal bringt ein einziges Gespräch schon Klärung und Entlastung, vielleicht sogar die Lösung des Problems. Manchmal wird ein weiterer Termin vereinbart oder auch mehrere. Manchmal vermitteln wir die Ratsuchenden an andere Einrichtungen,

münchner insel

Krisen- und Lebensberatung

etwa die Caritas, die Sozialbürgerhäuser oder spezialisierte Institutionen.

In jedem Fall aber nehmen wir alle Menschen, die kommen ernst, akzeptieren sie mit ihren Sorgen und beraten sie bestmöglich. Ist ein persönlicher Besuch nicht möglich, kann das Gespräch per Video stattfinden.

Öffnungszeiten sind werktags von 9:00 bis 18:00 Uhr, donnerstags von 11:00 bis 18:00 Uhr (Tel. 089-220041), mehr Informationen unter www.muenchner-insel.de.

Übrigens bieten wir einsamen Menschen am Heiligen Abend auch die Teilnahme an einer Weihnachtsfeier von 18:00-22:00 an, die wir jedes Jahr zusammen mit dem Freiwilligen-Zentrum der Caritas München Mitte veranstalten. Näheres über 089/220041

Sybille Loew, kath. Leiterin

Norbert Ellinger, ev. Leiter

Aufbruch

von Kaplan Pater Pius SVD

Von Aufbrechen und losgehen erzählt uns die Berufungsgeschichte Abrahams, der uns als Vater im Glauben gilt. Er war zu diesem Zeitpunkt 75 Jahre alt. Und Gott rief ihn und seine Familie aus der mesopotamischen Stadt Haran mit den Worten heraus: Geh in das Land, das ich dir zeigen möchte.

Gott erteilt Abraham unerwartet einen Auftrag, um den er ihn nicht gebeten hat. Gott selbst hat die Initiative ergriffen und Abraham die Gelegenheit geboten, ihm zu beweisen, wie groß sein Vertrauen in Gott ist.

Was Gott von Abraham verlangt, ist eine große Zumutung. Er soll seine Heimat, sein Elternhaus und sein gesamtes soziales Netzwerk hinter sich lassen. Nur seine Frau Sarah und sein Neffe Lot sollen ihn auf diesem Weg begleiten. Gott verspricht ihm dafür seinen Segen in dem neuen Land, viele Nachkommen und hohe Anerkennung. Abraham wird dazu berufen, sich für Gott zur Verfügung zu stellen und als Werkzeug des Segens zu dienen. Er entschied sich dafür, sich auf Gottes Plan einzulassen. Abraham hatte Vertrauen in ihn und wagt das Abenteuer.

Wie damals dem Abraham gilt Gottes Zusage, uns zu segnen und uns zum Segen zu machen, für jeden von uns. Als Christen glauben wir fest daran, dass Gott für jeden Einzelnen seinen Segen und eine besondere Aufgabe bereithält. Wir müssen nur offen und bereit sein, aus unserer Gewohnheit hervorzutreten, Altes hinter uns zu lassen und Neues zu wagen. Und fest darauf vertrauen, dass Gott das Beste für uns will – auch wenn es unseren eigenen Vorstellungen widerspricht.

Veränderungsprozesse sind nicht einfach. Es kann schmerzhaft sein, sich von etwas Gewohntem, Liebgewonnenem zu trennen und den Aufbruch in eine ungewisse Zukunft zu wagen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir Vertrauen haben in Gottes Fügung.

Euer Kaplan
P. Pius

Glauben und vertrauen wie Abraham
Wie Abraham
die Gleise des Gewohnten verlassen,
um herausfinden zu können
aus dem immer gleichen Trott
meiner kleingläubigen Vorstellungswelt.

Wie Abraham
neue Wege beschreiten,
um hineinfinden zu können
in das Vertrauen auf dein Wort,
das mich in mein gelobtes Land führen wird.

Wie Abraham
deiner Zusage Glauben schenken,
um dir vertrauensvoll überlassen zu können,
woran mein Herz noch hängt,
und frei zu werden für das Leben in deiner Segensfülle,
die du mir schenken willst.
Dazu, mein Herr und mein Gott,
gib mir Glaubensmut
und segne mich.
Amen.
(nach einer Meditation von Hannelore Bares)

Ein neues Gesicht im Pfarrgemeinderat von St. Joachim

St. Joachim

Nach dem Tod von Gaby Wieland wurde Frederick Wirth, Vorstand der Eltern-Kind-Initiative Pünktelchen e.V., vom PGR St. Joachim nachberufen.

Nach dem altersbedingten Wechsel seiner Tochter in den Kindergarten war auch seine Aufgabe als Pünktelchen-Vorstand und PGR-Mitglied beendet.

Wir freuen uns sehr, dass nun seine Frau, **Sarah Wirth**, den freien Platz im PGR einnimmt. Sie wurde in der PGR-Sitzung am 18.09.2024 einstimmig nachberufen.

Im Folgenden stellt sie sich selber vor.

Herzlich willkommen Sarah und auf gute Zusammenarbeit.

Ursula Wiesinger, PGR-Vorsitzende

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist **Sarah Wirth**, ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und Mutter einer 3-jährigen Tochter. Geboren und aufgewachsen bin ich hier in München. Beruflich bin ich in der Logistik eines großen Münchner Online-Anbieters für Hunde- und Katzennahrung tätig.

Ich freue mich sehr, nun Teil des Pfarrgemeinderates zu sein. Besonders am Herzen liegt mir das Mitwirken im Bereich der Kleinkinderarbeit. Vor meiner Zeit im Pfarrgemeinderat war ich in der Eltern-Kind-Initiative Pünktelchen e.V. aktiv und hatte großen Spaß daran, gemeinsam mit anderen Eltern etwas für die Kleinsten in unserer Gemeinde zu bewirken. Diese Erfahrung möchte ich nun einbringen, um das Gemeindeleben weiter zu bereichern.

Herzliche Grüße,
Sarah Wirth



Neues aus dem Kinderhaus St. Joachim

In unserem Kinderhaus heißen wir neues Personal willkommen:

- Lina Philippeit
- Mila Menzel
- Angela Birkner
- Fatna Thoum
- Reem Kais

Ihnen allen wünschen wir einen guten Start, und dass sie sich in unserem Team gut entfalten können.

Was der Herbst im Kinderhaus alles bringt:

Am 1. Oktober waren wir mit allen Kindern des Hauses auf dem Oktoberfest. Es war eine Augenweide, so viele Kleine in bayrischer Tracht zu sehen.

Wir haben die Vielfalt der Karussells auf der Oiden Wiesen nicht nur bewundert, sondern sind auch mit zwei gefahren. Danach gab es für jedes Kind einen leckeren Crêpe mit Zimt und Zucker.

nen Sorten kennen und danken Gott dafür.

Im Rahmen des Projektes „Entstehung eines Apfels“ haben wir die Äpfel aus unserem eigenen Garten geerntet, zerkleinert und damit einen Kuchen gebacken.

Jetzt regt uns der Herbst mit seinen bunten Blättern zum kreativen Basteln und Spielen mit Kastanien an.

Allmählich werden wir die Lieder für das St. Martinsfest lernen und auch Laternen basteln.

Am 6. Dezember werden wir den Nikolaus am Ostbahnhof treffen.

Mit der Adventsfeier am 12. Dezember schließen wir dann das Jahr 2024, und freuen uns auf das, was 2025 uns bringt.



Zum Erntedankfest dürfen wir auch in diesem Jahr wieder in die Kirche kommen, wo wir zusammen mit Pater Devis singen und beten. Vor dem mit Obst und Gemüse geschmückten Altar lernen wir die verschiede-

Ministranten-Einführung im Juni 2024

9 (neun!) neue Ministranten sind zu der ohnehin schon großen Schar von Minis in St. Joachim dazugekommen – 6 Mädchen und 3 Jungen aus den diesjährigen Erstkommunionkindern konnten gewonnen werden.

Am Sonntag, den 30.06.2024 fand dazu der Einführungsgottesdienst statt. Schon vorher wurde unter Anleitung der Ober-Ministranten fleißig geübt, was man als Mini für Aufgaben beim Altardienst hat, um so zu einem gelungenen Gottesdienst beizutragen.

Wie üblich wurden Kristabela, Kristavio, Gabriel, Viktoria, Sophia, Anna, Judith, Luke und Finnja, die zunächst noch in normaler Kleidung bei den Eltern in der Bank saßen, aufgerufen und namentlich der Gemeinde vorgestellt.

Danach wurden sie feierlich eingekleidet. Sie bekamen das Mini-Gewand und ein gesegnetes Ministranten-Kreuz überreicht so-

wie ein Zingulum, das jede/jeder der neuen Minis selbst gebunden hatte. Pater Devis SVD segnete die neuen Minis für ihren künftigen Altardienst. Pater Devis, GR Marina Lisa Steineke, die Ober-Minis und das Ministranten-Leitungsteam gratulierten den neuen Minis und unter dem Applaus der Gemeinde zogen sie in den Altarraum ein, um das erste Mal zu ministrieren.

Am Ende des Gottesdienstes wurden alle anwesenden Ministranten noch einmal gesegnet und anschließend gab es wieder das traditionelle Ministranten-Café.

Zu unserer großen Freude bereiten sich noch 2 weitere Kinder auf den Ministrantendienst vor und werden demnächst feierlich im Gottesdienst aufgenommen.

Mehr wollen wir nicht erzählen, sondern einfach Bilder sprechen lassen:





Ministranten-Wochenende

27. - 29.09.2024 im Jugendhaus Anna in Thalhausen

Was bedeutet es, wenn vor dem Pfarrhaus ein buntes Gewusel herrscht, sich Koffer und Taschen stapeln und man trotz Regenwetter in freudige Gesichter schaut? Na klar, die Ministrantinnen und Ministranten von St. Joachim starten mit GR Marina Lisa Steineke ins Ministranten-Wochenende. Am **27.09.2024** war es soweit: wir machten uns auf den Weg ins **Jugendhaus Anna in Thalhausen**. Und trotz der Verspätung des Busses und des strömenden Regens, ließen sich die wartenden Eltern und Minis nicht die gute Laune verderben.

Unser Trost war unser Küchen-Team: Lena, Amelie, und Andreas, die im PKW schon vorausgefahren waren, um das Abendessen vorzubereiten. Die Drei haben uns wahrhaftig kulinarisch verwöhnt. Alle sind mehr als satt geworden.

Wie immer stand das Ministranten-Wochenende unter einem Motto – in diesem Jahr „Freundschaft“ – ein schönes Thema, denn jeder Mensch braucht Freunde – Menschen, die es gut mit einem meinen, denen man vertrauen kann. Unsere Ober-Minis, Lukas und Giulia und das Leitungsteam Silvia, Abi, Kathi, Simon und Jakob, haben das Wo-

chenende und die thematischen Einheiten wieder toll vorbereitet. Natürlich durften auch das tägliche Morgen- und Abendlob nicht fehlen sowie eine Andacht. Spiele für drinnen und draußen ließen die Zeit schnell vergehen und sorgten für viel Spaß und Gemeinschaft. Nur auf ein Lagerfeuer mussten wir in diesem Jahr wetterbedingt verzichten. Unsere Bastelarbeit war in diesem Jahr, wie könnte es anders sein, das Gestalten von Freundschaftsbändern. Für 2 Minis, die krank zuhause bleiben mussten, haben wir auch welche gebastelt. Am 29.09.24 ging es dann mit dem Bus zurück nach München, wo wir schon von Eltern und Geschwistern erwartet wurden.

Es war ein rundum schönes Wochenende, so schön, dass wir uns am 05.10.24 gleich wieder zu einem Erinnerungsabend getroffen haben – mit den Eltern und auch mit den Minis der Ministranten-Rom-Wallfahrt und ihren Eltern. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Ober-Minis, das Leitungsteam und an das Küchenteam. Schön, dass so viele Minis mitgefahren sind.

Marina Lisa Steineke GR



Lebensstationen in St. Joachim

Getauft wurden:

13.07.2024	Emil Luca Haas
20.07.2024	Leo Brauchle
03.08.2024	Zoe Rickhof
17.08.2024	Noah Nagl
26.10.2024	Benedikt Konrad Nikolaus Rinderer

Verstorben sind:

21.06.2024	Ciro Ascione (86 J.)
26.06.2024	Irmgard Knoll (90 J.)
11.07.2024	Markus Zinngisser (44 J.)
18.07.2024	Otto Schütz (83 J.)
11.08.2024	Olga Harzl (94 J.)
18.08.2024	Elfriede Obertanner (91 J.)
24.08.2024	Beatrix Emma Dirr (68 J.)
26.08.2024	Helga Schmid (87 J.)
31.08.2024	Konrad Kunstek (81 J.)
01.09.2024	Maria Dittrich (87 J.)
19.09.2024	Lydia Müller-Vogt (96 J.)

Ökumenischer Tiersegnungs-Gottesdienst

Am 23.07.2024

St. Joachim

Hallo, wuff – ich bin's – euer Pfarreihund Benny – wuff. Ich soll euch vom ökumenischen Tiersegnungsgottesdienst erzählen. Da habe ich vor Freude gleich mal mit der Rute gewedelt.

Am 23. Juli 2024 haben wir unseren jährlichen ökumenischen Tiersegnungsgottesdienst gefeiert – mittlerweile schon eine schöne Tradition in St. Joachim, sagt mein Frauchen, GR Marina Lisa Steineke.

Das Besondere in diesem Jahr war, dass wir ihn wirklich **ökumenisch** gefeiert haben, denn **Pfarrerin Rahel Pereira von der Passionskirche** war mit ihrem Hund Humboldt dabei. Humboldt und ich haben uns schon bei einem anderen Treffen kennengelernt. Wow, ist der groß – aber ganz lieb – so wie ich – (...räusper)

Außerdem waren **Vertreter und Vertreterinnen wichtiger Institutionen** dabei, die sich für das Wohl von uns Tieren einsetzen und damit auch den Menschen helfen.

Von der Tierrettung: Frau Natasa Pesic, Herr Mirko Radulovic, Pressesprecherin Frau Regina Welk von der Tiertafel: Frau Andrea De Mello, vom Tierheim: Herr Schmid mit seinem Hund. Von der Suchhundestafel „Mantrailing 4Dogs“: Frau Gabi Fischer mit ihrem Hund.

Meinem Frauchen, Pater Devis und Rahel war es wichtig, diesen Diensten die Gelegenheit zu geben, über ihre wichtige Arbeit zu informieren und wir haben uns sehr gefreut, dass alle kommen konnten.

Wuff, es waren so viele Erwachsene, Kinder und Jugendliche da, da hatten wir Tiere allerhand zu schnuppern. Bei schönem Wetter warteten Hasen, Hunde, Katzen, Kuscheltiere, sowie Fotos von scheuen Tieren, die

zuhause bleiben mussten, im Kirchgarten darauf, gesegnet zu werden. Wie schon im letzten Jahr, war auch wieder eine Urne von einem gerade verstorbenen Tier dabei, damit es, aus Dankbarkeit, einen letzten Segen bekommt. Ich hatte direkt Tränchen in den Augen, denn es war ein Hundefreund von mir. Das zeigt, dass wir Tiere keine Sache sind, sondern Geschöpfe Gottes und wir lieben es, den Menschen, ob groß oder klein, den Alltag zu verschönern und sie oft in der Einsamkeit zu trösten. Wir haben auch für alle kranken und einsamen Tiere gebetet und für Tiere, die gerade erst in den Tierhimmel gegangen sind.

Es war ein sehr schöner und lebendiger Gottesdienst. Herr Hahn begleitete uns wieder mit der Gitarre und beim Singen hat so manche Fellnase von uns mitgesungen (Auuh). Bei der Segnung haben wir Tiere gemerkt, dass es die Hauptamtlichen mit ganz viel Liebe machen. Einige Hunde haben gesagt, dass das Weihwasser wieder gekitzelt hat. Mit nachdenklichen und humorvollen Texten ging der Gottesdienst viel zu schnell vorbei. Aber es gab ja noch zwei Highlights: Die Tierrettung war mit ihrem Einsatzwagen gekommen, den sich alle anschauen durften – spannend – besonders für die Kinder. Ab diesem Jahr gibt es ja im Anschluss ein Beisammensein mit Getränken und Fingerfood, um miteinander ins Gespräch zu kommen, besonders mit den Institutionen.

Die Menschen und Tiere waren sich einig: das machen wir im kommenden Jahr wieder. Auch die Tierrettung, die Tiertafel, das Tierheim und die Mantrailing-Gruppe möchten wiederkommen. Wir freuen uns darauf.

Wuff, *Euer Pfarreihund Benny*



Ehrenamtskoordination

Unser ökumenisches Projekt

2022 wurden wir zusammen mit unserer evangelischen Partnergemeinde, der Passionskirche, von der evangelischen Kirche im Kirchenkreis München-Oberbayern zum Projekt „Einfach mitmachen – ein Modellprojekt zur Ehrenamtskoordination“ ausgewählt.

Wir waren die einzige ökumenisch zusammengesetzte Gruppe und mussten uns damit der besonderen Herausforderung stellen, trotz unserer jeweiligen konfessionellen und organisatorischen Grenzen, gemeinsam etwas zu entwickeln.

Da es in der Evangelischen Kirche in München inzwischen ähnliche Veränderungen gibt wie bei uns – mehrere Gemeinden müssen sich zusammentun – blieb in letzter Zeit wenig Raum für unser gemeinsames Projekt. Nach längerer Pause trafen wir uns dann am **17.09.2024** zu einer Wiederaufnahme unseres Vorhabens.

Aus St. Joachim waren das Ursula Wiesinger, Giulia Grohmann, Marina Lisa Steineke und Sabine Gabler-Floß, dazu kamen zwei langjährige Ehrenamtliche aus der Passionskirche.

Wir vereinbarten, dass wir uns zu besonderen Veranstaltungen gegenseitig informieren und einladen. So sollen in Zukunft auf unseren jeweiligen Webseiten auch Informationen der evangelischen Partnergemeinde erscheinen und in den Schaukästen ausgehängt werden.

Dazu zählen zum Beispiel das Taizé-Gebet und Vorträge, Konzerte oder kulturelle Veranstaltungen.



Erstmals haben in diesem Jahr die neue Pfarrerin der Passionskirche, Rahel Pereira, und unsere GR Marina Lisa Steineke zusammen einen Tiersegnungsgottesdienst gestaltet – ein gemeinsamer St.-Martins-Gottesdienst soll folgen. Und der Weltgebetstag wird seit vielen Jahren immer am 1. Freitag im März in ökumenischer Eintracht vorbereitet und gefeiert.

Als weiteres konkretes Vorhaben haben wir beschlossen, unsere erfolgreiche Sternsinger-Aktion auf das Gebiet der Passionskirche auszuweiten, das soll heißen: Neben dem jährlichen Besuch unserer Sternsinger beim Familiengottesdienst in der Passionskirche am Dreikönigstag wollen wir zukünftig auch Ehrenamtliche und Kinder von dort zum aktiven Mitmachen gewinnen. Damit können wir es hoffentlich schaffen, auch den evangelischen Haushalten in unserer Nachbarschaft Besuche der Sternsinger anzubieten. Wir sind zuversichtlich, dass aus diesen Schritten viele neue Kontakte, Anregungen und Ideen entstehen werden, die unser Gemeindeleben bereichern.

Sabine Gabler-Floß

Noch eine ökumenische Erfahrung

Liebe Leserinnen und Leser, neben unserem praktischen Handeln zum ökumenischen Miteinander mit der Passionskirche möchte ich noch von einer persönlichen Erfahrung berichten.

Ich habe in diesem Jahr erstmals an der BR-Radltour teilgenommen. In der ersten Sommerferienwoche ging es mit insgesamt knapp 600 km über sechs Etappen von Landau/Isar, Geisenfeld über Donauwörth, Berching, Pegnitz, Ebern nach Neustadt a.d. Aisch durch alle 7 bayerischen Regierungsbezirke.

Bei einzelnen Etappen radelten Honoratioren aus Politik und Gesellschaft mit. So begleitete uns der neue evangelische Landesbischof Christian Kopp an zwei Etappen. Auf Youtube und Instagram sind seine begeisterten Kommentare zu sehen und zu hören, wo er das Miteinander und das Zusammenspiel

von Körper und Seele als wichtige Erfahrung für christlichen Glauben und Gesellschaft preist.

Beim Start der 2. Etappe in Geisenfeld erteilte er den rund 1000 Radlerinnen und Radlern den Reisesegen.

Bei der Mittagspause der 3. Etappe im Biergarten der Brauerei Gutmann in Titting trat dann noch der Pfarrer von Titting, Johannes Trollmann, mit auf die Bühne und sprach über die Symbolik des Rades. Beide lobten die Zusammengehörigkeit und die gemeinsamen Anliegen unserer beiden Kirchen.

Schließlich spendete uns Pfarrer Trollmann bei der Ausfahrt aus dem Brauereigelände den Segen, nach guter katholischer Tradition mit Weihwasser. Diese Stärkung konnten wir bei den anstrengenden Anstiegen des Altmühltals gut gebrauchen.



Ganz rechts ist Pfarrer Trollmann, daneben Landesbischof Kopp

Herzliche Einladung zu unseren vielfältigen Gottesdiensten

Meist von Ehrenamtlichen (mit)vorbereitet

St. Joachim

Rorategottesdienste im Advent 2024

Adventszeit – Zeit der Besinnung, Zeit zum Abschalten und traditionell in St. Joachim auch Roratezeit! Und so laden wir auch dieses Jahr wieder zu unseren Rorategottesdiensten an den

Freitagen, 06.12. / 13.12. / 20.12.2024, jeweils um 6.00 Uhr morgens,

in die mit Kerzen festlich geschmückte Werktagskirche ein.

Die Gottesdienste werden – wie immer – von Ehrenamtlichen unserer Gemeinde mit viel Engagement vorbereitet.

Ein schöner Brauch ist nach dem Rorate unser gemeinsames Frühstück, zu welchem alle sehr herzlich eingeladen sind. Gestärkt an Seele und Leib können wir dann unseren Tag beginnen und uns in der Adventszeit auf das Fest der Geburt Jesu einstimmen.

Wir freuen uns schon darauf!

Anneliese Sedlmaier für das Vorbereitungsteam



Gottesdienst für Seniorinnen und Senioren in der Vorweihnachtszeit

Unser besonderer Gottesdienst für ältere oder kranke oder nicht mehr so mobile Gemeindeglieder wird auch in diesem Jahr noch einmal im Advent angeboten, nämlich am

Samstag, 07.12.2024 ab 14.00 Uhr im Pfarrheim, Geisenhausenerstr. 24

(Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Vorabendmesse entfallen dann.) Nach der Eucharistiefeier mit Krankensalbung folgt ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Auch ein Fahrdienst wird wieder angeboten – bitte im Pfarrbüro anmelden.

Wir freuen uns schon sehr auf einen gemütlichen adventlichen Nachmittag!

Odete Cortiço für das Vorbereitungsteam

Ökumenische Taizé-Gebete in St. Joachim

In der Regel an jedem 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr laden wir zu einem Abendgebet ganz im Geiste von Taizé ein: für alle Generationen und Konfessionen, mit vielen Liedern in mehreren Sprachen, Gebeten, Schriftlesungen und Zeiten der Stille. Die Termine bis zum nächsten Pfarrbrief:

Freitags, 08.11. / 06.12. / 07.02., jeweils um 19.00 Uhr

Wer möchte, kann schon um 18.30 Uhr kommen, um neue Lieder oder Instrumentalbegleitungen einzuüben. Manche Taizé-Gebete finden auch in der evangelischen Passionskirche, Tölzer Str. 17, statt. Bitte achten Sie auf das Kirchenblatt.

Eucharistische Anbetung in St. Joachim

In der Regel an jedem 3. Freitag im Monat, jeweils um 18.30 Uhr wollen wir „Ruhig werden vor Gott“ in der Kirche St. Joachim.

Freitags, 15.11. / 20.12. / 17.01. / 21.02. / 21.03., jeweils um 18.30 Uhr

Herzliche Einladung zu Impulstexten und modernen Liedern.

Fastenmessen und Kreuzwegandachten in der Fastenzeit 2025

Ähnlich den Rorategottesdiensten werden in der Fastenzeit (zwischen Aschermittwoch und der Karwoche) um 6.00 Uhr früh Fastenmessen gefeiert, allerdings am Dienstagmorgen.

Zum Gedenken an Christi Leiden und Sterben, gibt es am Freitagabend Kreuzwegandachten.

Mehr Informationen folgen im nächsten Osterpfarrbrief.

Adventsmarkt 2024 in St. Joachim

Samstag, 23.11.2024


St. Joachim

Eine Woche vor dem 1. Advent, am 23. November, findet wieder von 12 Uhr bis 21 Uhr unser alljährlicher Adventsmarkt im Pfarrsaal an der Geisenhausenerstr. 24 statt. Bis 18.00 Uhr können Sie mit Liebe gemachte Basteleien, fantasievoll dekorierte Adventskränze, eine Tombola (jedes Los gewinnt!), Schmuck, Skulpturen und Eine-Welt-Waren entdecken. Bei stimmungsvollem Lagerfeuer gibt es tolle Leckereien und Gegrilltes zum Essen und Trinken – alles gestaltet von verschiedenen Gruppierungen unserer Pfarrei.

Verbringen Sie Ihren Tag auf unserem Adventsmarkt bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, dabei können Kinder unter Anleitung basteln und Sie können unserem Chor lauschen und gerne auch mitsingen. Genießen Sie die stimmungsvolle Vorbereitung auf die Adventszeit und tun Sie dabei noch Gutes, denn der Erlös des Adventsmarktes wird wie jedes Jahr an eine caritative Organisation gespendet.

Stephanie Pielmeier, Susanne Böhm-Rinderer und Giulia Grohmann





Adventsmarkt in St. Joachim



Pfarrverband Obersendling – Waldfriedhof

Samstag, 23.11.2024
12:00 – 21:00 Uhr
Geisenhausenerstr.24

Einstimmen in die Adventszeit

Basteln für Kinder

Kaffee & Kuchen bei Musik genießen

Glühwein

Charity Geschenkkideen

Bratwurst und Lagerfeuer

Christkindlmarkt - Gfui

Entdecken Sie Adventskränze, Schmuck,
Gebasteltes & Vieles mehr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Kirchenmusik in St. Joachim

Herzliche Einladung!

St. Joachim

**Adventsmusik am Sonntag, den 01.12.2024
um 16:00 Uhr in der Kirche St. Joachim.**

Unsere Adventsmusik erklingt unter dem Motto:

„Bereitet dem Herrn den Weg, machet eben seine Pfade –
Freuet euch!“

So hören wir von Michael Haydn die schöne Adventsarie „Ihr Himmel, taut herab“ für Sopransolo und Streicher, es erklingt ein Magnificat von Dietrich Buxtehude, auch ein seltenes Konzert für Oboe und Streicher von Jaques Loeillet werden wir hören.

Der Osnabrücker Kirchenmusiker, Komponist und Prof. für Musiktheorie Michael Schmoll hat 2020 eine wunderschöne Adventsmusik für Chor a cappella und Sprecher geschrieben sowie 2016 eine Adventskantate in 4 Teilen für Chor und Instrumente. In beiden Werken werden wir bekannte Adventsweisen neu entdecken können. Auch das gemeinsame Singen hat seinen Platz.

Gestaltet wird diese Adventsmusik vom Kirchenchor St. Joachim, einem Kammerorchester sowie der Sopranistin Tina Melillo-Ritzel.

*Auf eine gemeinsame besinnliche Adventsstunde freut sich Ihr Kirchenmusiker
Clemens Hahn.*

Der Eintritt ist frei – Spenden sind gern gesehen!

24.12.2024 um 22.30 Uhr: Turmbläser - vor der Kirche

Mit weihnachtlichen Weisen

24.12.2024 um 23.00 Uhr: Christmette am Heiligabend

Chor und Instrumentalisten von St. Joachim
mit weihnachtlichen Weisen, Leitung Clemens Hahn

25.12.2024 um 18.30 Uhr: Weihnachtsvesper

Schola und Orgel

26.12.2024 um 09.30 Uhr: Missa brevis in F

Joseph Haydn (1732-1809)
Für Sopran, Chor, Streicher und B.c.

Ausführende:

Solisten, Kirchenchor, Streicher
Johannes Böckler, Cembalo

Leitung: Clemens Hahn

31.12.2024 um 17.00 Uhr: Dankmesse zum Jahresabschluss

Blechbläserensemble – Leitung: Clemens Hahn

01.01.2025 um 18.30 Uhr: Neujahrsgottesdienst

Josef Gmachel (1896-1824)
„Stille Nacht“ Messe
Für Sopran und Orgel

12.01.2025 um 11.00 Uhr in der Kirche St. Hedwig: Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrer Pater Devis Don Wadin SVD

Joseph Haydn (1732-1809)
Missa brevis in F
Für Sopran, Chor, Streicher und B.c.

Ausführende:

Solisten, Kirchenchor, Streicher
Johannes Böckler, Cembalo
Leitung: Clemens Hahn

Außerdem weitere musikalische Gruppen beider Pfarreien.

Krippenspiel am 24.12.2024 um 16.00 Uhr in der Kirche St. Joachim

„Alle Jahre wieder“freuen wir uns auf ein gemeinsames Krippenspiel an Heiligabend um 16 Uhr in der Kirche St. Joachim. Bist Du auch dabei?!? Das wäre wirklich schön!

Liebe Kinder, liebe Eltern, auch in diesem Jahr möchten wir wieder ein Krippenspiel einüben und damit die frohe Botschaft von der Geburt des Jesuskindes verkünden. Dazu brauchen wir natürlich wieder viele Kinder.

Wenn Du mitmachen möchtest, dann komm doch zum Krippenspiel-Warm-UP am Freitag, den 15. November von 15.00 – 16.00 Uhr in die Kirche St. Joachim.

Beim Krippenspiel-Warm-UP stellen wir das Krippenspiel vor.

Die weiteren Proben-Termine sind, jeweils am Freitag von 15.00 – 16.30 Uhr:

- **22.11.2024 | 29.11.2024 | 06.12.2024 | 13.12.2024**
- Den Termin der Generalprobe geben wir nach Absprache mit Herrn Hahn beim Krippenspiel-Warm-Up bekannt. Das Krippenspiel-Team freut sich auf viele Kinder!

Noch ein wichtiger Hinweis für die Eltern mit kleineren Kindern:

Für die kleineren Kinder mit ihren Eltern feiern wir am 4. Advent einen **Kleinkinder-Gottesdienst** und erzählen auch die Weihnachtsgeschichte am **Sonntag, 22.12.2024 um 11.00 Uhr im Pfarrheim**, Geisenhausenstr. 24.

Das Kigo-Team freut sich auf viele Kleinkinder mit ihren Eltern.

Ansprechpartnerin:

GR Marina Lisa Steineke, Mobil
0179/1118993



Sternsingen 2025



“Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte” lautet das Motto der kommenden Sternsingeraktion. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Wir müssen deshalb die Rechte von Kindern weltweit stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben.

Auch hier in St. Joachim gehen wieder die Sternsinger von Haus zu Haus und bringen den Segen für das neue Jahr.

Dafür brauchen wir die Unterstützung der ganzen Gemeinde! Wir brauchen Kinder und Jugendliche, die sich als Sternsinger auf den Weg machen, den Segen und gute Wünsche für das neue Jahr überbringen und dabei uns als Gemeinde für das Thema der Sternsingeraktion sensibilisieren.

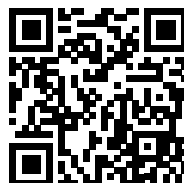
Wir brauchen Erwachsene, die als Gruppenleiter mit den Sternsängern mitgehen und bei der Organisation mithelfen. Wir brauchen die ganze Gemeinde, zum Mitfeiern der Gottesdienste und dem Öffnen der Türen zu unseren Häusern und Wohnungen.

Folgende Termine sind für die Sternsinger in St. Joachim wichtig:

Mi, 04.12.2024, 19.00 – 21.00 Uhr, Pfarrheim, Kleiner Saal	Gruppenleiterinfotreffen
Sa. 07.12.2024, 16.30 – 18.00 Uhr, Pfarrsaal	Vorbereitungstreffen mit Kindern und Gruppenleitern. Die ersten 30 Minuten sind auch für Eltern, um ihnen einen Einblick in die Sternsingeraktion zu ermöglichen.
Fr., 03.01.2025, 16:30 Uhr Pfarrheim, Kleiner Saal Kirche St. Joachim	Ausgabe der Gewänder und anschließend Aussendungsandacht in der Kirche für alle Sternsinger mit der Gemeinde
Sa. 04.01, So. 05.01, Mo. 06.01.2025	Sternsingen
Mo, 06.01.2025, 09.30 Uhr Kirche St. Joachim	Sternsinger Gottesdienst
Sa., 25.01.2025, 14.00 – 18.00 Uhr, oder als Ausweichtermin Sa., 01.02.2025 Pfarrsaal	Danknachmittag für Kinder und Gruppenleiter

Über den QR-Code hier kommt ihr gleich zur Anmeldeseite:
Wir freuen uns jetzt schon über eine zahlreiche Teilnahme!

Das Sternsinger Orga-Team:
Giulia Grohmann, Regine Fahn und Andrea Geistanger



Bierpong-Turnier und Fashion Night Market

Am 12.07.2024 um 18 Uhr fand das zweite Bierpong-Turnier in unserer Gemeinde statt. Getrunken wurde je nach Belieben Bier, Wein oder Antialkoholisches. Damit auch niemand hungern musste, wurde ein Grill aufgestellt, auf dem jeder sein mitgebrachtes Grillgut selber grillen konnte. Dies steht unter dem Motto „You bring it, we grill it“ und soll der Nachhaltigkeit dienen und so unsere Ressourcen schonen, da dadurch weniger Lebensmittel weggeworfen werden.

An dem diesjährigen Turnier haben ungefähr **30 junge Erwachsene** aus unserem Viertel teilgenommen. Die Teams spielten zu zweit auf insgesamt drei Tischen. Nach einer spannenden Phase der Gruppenspiele wurden im Anschluss die Turnier-Sieger in der K.-o.-Runde ermittelt. **Das nächste Turnier findet am Freitag den 31.01.2025 um 18.30 Uhr** statt. Diesmal als Sonderedition „Glühpong“ mit Glühwein, da es im Januar ja doch eher frisch ist.

Am 11.10.2024 fand von 17 Uhr - 21.30 Uhr der dritte Fashion Night Market statt. Über 25 Verkäufer haben ihren Kleiderschrank ausgedünnt und ihre Sachen angeboten. Bei ausgelassener Stimmung wurden Kleidung und Accessoires angeboten, gefeilscht und gehandelt. So konnten viele alte Lieblingsstücke zu neuen Lieblingsstücken werden und ein neues zu Hause bekommen. Der Fashion Night Market ist ein sehr schönes Beispiel für Nachhaltigkeit in unserer Gemeinde. Für das leibliche Wohl sorgte die Bar mit Drinks und Fingerfood.

Der nächste Fashion Night Market findet am Freitag den 14.03.2025 statt.

Glühpongturnier

Beerpong – Winter – Edition

Wann:
Freitag 31.01.25

Beginn:
18:30 Uhr

Bier und Wein: 2,00€

Antialkoholisch: 1,50€

Wo:
Pfarrheim St. Joachim,
Geisenhausener Strasse 24,
81379 München

Anmeldung unter:
0152/27901098

Lust nach dem ganzen
Weihnachtsstress auf ein
entspanntes
Beerpongtturnier?
Dann pack deine Freunde
ein und komm!

Erstkommunion in St. Joachim

Samstag, 17.05.2025

In St. Joachim haben wir die Kinder, die vom Jahrgang her in die 3. Klasse gehen und in unserem Pfarrsprengel gemeldet sind, angeschrieben und persönlich zur Erstkommunionanmeldung eingeladen.

Die Anmeldung ist am
Donnerstag, 07.11.2024, 16.00-18.00 Uhr
Dienstag, 12.11.2024, 15.30-17.00 Uhr
im Pfarrbüro.

Die Erstkommunion in St. Joachim ist am
Samstag, den 17. Mai 2025, die Dankandacht am Sonntag, den 18. Mai um 18.00 Uhr und der Ausflug am Dienstag, 20. Mai 2025.

Alle weiteren Termine erfahren Sie bei der persönlichen Anmeldung an einem der zwei Anmeldetermine.

Sollte Ihr Kind in die 3. Klasse gehen und Sie keinen Brief bekommen haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder bei Marina Lisa Steineke GR.

Wir wünschen all unseren Erstkommunionkindern eine gesegnete Vorbereitungszeit!

GR Marina Lisa Steineke, 0179/1118993



Senioren-Nachmittage

Dezember 2024 – April 2025

- 03.12.2024** **Einstimmung auf die Weihnachtszeit**
Mit Harfenmusik und adventlichen Texten
- 14.01.2025** **Lichtbildervortrag**
Angela Pantele zeigt uns Bilder von ihrer Reise „ans andere Ende der Welt“ Teil 3: Singapur – Japan - Südkorea
- 11.02.2025** **Faschingsnachmittag mit unterhaltsamen Spielen**
- 11.03.2025** **Fastenthema**
Einer unserer Hauptamtlichen gestaltet den Nachmittag
- 08.04.2025** **In der Woche vor Palmsonntag basteln wir für Ostern**
- 13.05.2025** **Muttertag**

Die Nachmittage finden von 14 – 16 Uhr im Pfarrheim, Geisenhausenerstr. 24, statt. Alle älteren Damen und Herren unserer Gemeinde sind ganz herzlich eingeladen. Gäste sind jederzeit willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Katharina Pantele und das Kaffeeteam



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

in St. Joachim von Mitte November 2024 bis Ende März 2025

So.,	10.11.	09.30	Eucharistiefeier mit Vorstellung der KV-Kandidat*innen
Fr.,	15.11.	15-16	Krippenspiel Warm-Up (in der Kirche)
Sa.,	16.11.	16.30	Auftakt zur Firmvorbereitung in St. Joachim
		18.30	Gemeinsamer Auftakt-Gottesdienst in St. Joachim
Mi.,	20.11.	18.00	Buß- und Betttagsgottesdienst in der Passionskirche, Tölzer Str. 17
Fr.,	22.11.	15-16.30	2. Krippenspielprobe
Sa./ So.,	23. und 24.11.		Kirchenverwaltungswahl vor und nach den Gottesdiensten
Sa.,	23.11.	12- 18/21	Adventsmarkt im und am Pfarrheim
So.,	24.11.	09.30	Festgottesdienst zum Christkönigsfest
Do.,	28.11.	20.00	1. EKO-Elternabend im Pfarrsaal
Fr.,	29.11.	15-16.30	3. Krippenspielprobe
So.,	01.12.		1. Advent
		09.30	Gottesdienst zum 1. Advent in der Kirche mit Segnung der Adventskränze
		11.00	Kindergottesdienst zum 1. Advent im Pfarrsaal
		16.00	Adventliche Musik in der Kirche St. Joachim
Fr.,	06.12.	06.00	Rorate-Gottesdienst (der Gottesdienst um 08.00 Uhr ENTFÄLLT)
		15-16.30	4. Krippenspielprobe
		19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (das Einsingen beginnt um 18.30 Uhr)
Sa.,	07.12.	14.00	Gottesdienst für Seniorinnen und Senioren im Pfarrsaal mit Beisammensein (Rosenkranz, Beichtgel. und VAM ENTFALLEN)
		16.30 - 18.30	Sternsinger-Vorbereitungstreffen mit Kindern und Gruppenleitungen im kleinen Saal des Pfarrheims
So.,	08.12.		2. Advent

Fr.,	13.12.	06.00	Rorate-Gottesdienst (der Gottesdienst um 08.00 Uhr ENTFÄLLT)
		15-16.30	5. Krippenspielprobe
So.,	15.12.		3. Advent
		09.30	Sonntag Gaudete mit dem Kirchenchor
Fr.,	20.12.	06.00	Rorate-Gottesdienst (der Gottesdienst um 08.00 Uhr ENTFÄLLT)
		15-17	Krippenspiel(general)probe
		18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
Sa.,	21.12.	18.30	Versöhnungsgottesdienst mit Eucharistiefeier
So.,	22.12.		4. Advent
		09.30	Eucharistiefeier zum 4. Advent
		11.00	KleinkinderGD mit Weihnachtsgeschichte im Pfarrsaal
Mo.,	23.12.	15-17	Krippenspielgeneralprobe
Di.,	24.12.		Heiligabend
		10.00	Ministrantenprobe
		15.00	Treffen mit den Krippenspielkindern
		16.00	Kinderkrippenspiel
		22.15	Bläser vom Kirchturm
		23.00	Christmette mit Chor und weihnachtlichen Weisen anschließend Glühweinausschank
Mi.,	25.12.		1. Weihnachtsfeiertag
		09.30	WeihnachtsGD mit besonderer musikalischer Gestaltung
		18.30	Weihnachtsvesper
Do.,	26.12.		2. Weihnachtsfeiertag
		09.30	Orchestermesse zum Stephanustag
Fr.,	27.12.	08.00	Eucharistiefeier ENTFÄLLT
Sa.,	28.12.	18.30	Eucharistiefeier mit Segnung des Johannisweins anschließend Umtrunk
So.,	29.12.	09.30	Eucharistiefeier
Di.,	31.12.		Silvester
		17.00	Dankgottesdienst mit Jahresrückblick, Blechbläsern und sakramentalem Segen
Mi.,	01.01.	18.30	Festgottesdienst zu Neujahr

Do.,	02.01.	18.30	Eucharistiefeier ENTFÄLLT
Fr.,	03.01.	16.30	Ausgabe der Sternsingerewänder, kl. Saal
		18.00	Aussendungsandacht der Sternsinger in der Kirche Andacht für alle Sternsinger und die Gemeinde
		19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet ENTFÄLLT
Sa.,	04.01.	18.30	Vorabendmesse
Sa.- Mo.,	4.-6.01.		Die Sternsinger sind unterwegs
So.,	05.01.	09.30	Festgottesdienst zur Erscheinung des Herrn
Mo.,	06.01.	09.30	FamilienGD mit den Sternsängern in St. Joachim
Di.,	07.01.	08.00	Eucharistiefeier ENTFÄLLT
So.,	12.01.	09.30	Eucharistiefeier zum Sonntag ENTFÄLLT in St. Joachim
		11.00	Festgottesdienst mit Verabschiedung von Pater Devis für den ganzen Pfarrverband in St. Hedwig
Fr.,	17.01.	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
Sa.,	25.01.	10-14	1. EKO-Samstag im Pfarrheim
		14.30 - 18	Danknachmittag für Sternsinger+Gruppenleiter
Sa.,	01.02.	14.30 - 18	Ausweichtermin Danknachmittag
So.,	02.02.	09.30	Eucharistiefeier zu Lichtmess mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
Fr.,	07.02.	19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (das Einsingen beginnt um 18.30 Uhr)
So.,	09.02.	09.30	VorstellungsGD der Erstkommunion-Kinder 2025
Fr.,	14.02.	18.00	Ökumenischer Gottesdienst für Verliebte und Liebende in der Passionskirche, Tölzer Str. 17
		18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
14. -	16.02.		Firm-Wochenende für den Pfarrverband in Benediktbeuern
Fr.,	21.02.	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
Sa.,	01.03.	20.00	Faschingsball im Pfarrheim
So.,	02.03.	09.30	Eucharistiefeier zum Faschingssonntag
Mi.,	05.03.		Aschermittwoch
		18.00	WortGD mit Aschenauflegung für Familien mit Kinder
		19.30	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
Fr.,	07.03.	18.30	Weltgebetstag in St. Maria Thalkirchen

Di.,	11.03.	06.00	Fastenmesse mit anschließendem Frühstück (Der Gottesdienst um 08.00 Uhr ENTFÄLLT!)
Sa.,	15.03.	10-14	2. EKO-Samstag im Pfarrheim
Fr.,	21.03.	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
So.,	23.03.	09.30	Erklär-Gottesdienst für die Erstkommunion-Kinder in der Kirche
		11.00	anschließend Kirchen-Café und Tag der Begegnung in der Kirche St. Joachim
Di.,	25.03.	06.00	Fastenmesse mit anschließendem Frühstück (Der Gottesdienst um 08.00 Uhr ENTFÄLLT!)
Fr.,	28.03.	17.30	Kreuzwegandacht
Sa./ So.	29.03.		Ökumenisches Kinder-Bibel-Wochenende im Pfarrheim von St. Joachim
So.,	30.03.		(Ende der Winterzeit)

AUFBRUCH oder ABBRUCH

von Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke

Auf-bruch – bei unserer Themenwahl haben wir den Begriff mit Positivem verbunden – quasi als Gegensatz zu Ab-bruch.

Aber ist das so? Wenn ich aufbreche, heißt es: ich lasse etwas hinter mir – beende etwas – trenne mich von etwas – lasse etwas zurück, damit ich mich auf den Weg machen kann, um Neues zu beginnen. In Taizé haben wir uns in diesem Jahr Gedanken gemacht, wer war es eigentlich, der bei meinen ersten Schritten an meiner Seite war. Wer hat mich ermutigt, mir Sicherheit und Halt gegeben? Die Frage hat uns sehr nachdenklich gemacht. Dieser entscheidende Moment, der uns aufrecht gehen lässt und uns damit eine neue Sicht und Selbstständigkeit gibt, liegt in so früher Kindheit, dass wir uns nicht daran erinnern können. Aufbruch – sich Neuem zuwenden bringt Ungewissheit mit sich: ich muss Vertrautes loslassen, wie als Kleinkind die stützende Hand der Eltern. Aber nur so kann ich mich weiterentwickeln, neue Erfahrungen machen. Aufbruch beginnt mit den ersten Schritten und kennzeichnet neue Lebensphasen. Kindergarten – Schule – Studium/Ausbildung – Auszug aus dem Elternhaus, alles Lebensphasen, für die ich beim Aufbruch etwas zurücklassen, abrechnen muss. Aufbrechen und Gehen: wie wichtig und wertvoll das ist, merkt man erst, wenn es plötzlich nicht mehr geht. Als ich mit 3 Jahren krankheitsbedingt eine lange Zeit im Liegegips verbrachte, musste ich wieder neu laufen lernen, oft mit dem Puppenwagen als Stütze.

Auch die Bibel erzählt von Aufbruch und Zurücklassen: Die größte und längste Wanderung war die des Volkes Israel aus der Gefangenschaft ins gelobte Land. Viele Generationen haben das Ziel gar nicht mehr erreicht, aber sie hatten alle eine Sehnsucht, eine Zuversicht in sich, die ihnen den Mut gab, über Jahre zu wandern, trotz aller Einbrüche und Mutlosigkeit unter ihnen. Ermutigung bekamen sie dann von Menschen, die Gott dazu berufen hatte, aus seiner Kraft heraus anderen beizustehen/zu ermutigen.

Auch Jesus selbst ist es nicht anders ergangen: Bevor er zu den Menschen ging, ist er in die Wüste aufgebrochen, wo er herausgefordert wurde. Sein Vater gab ihm die Kraft, seine Bestimmung im Herzen wahrzunehmen und zu erfüllen. Drei Jahre ist Jesus unterwegs gewesen, bis sein schwerster Aufbruch anstand: der Weg nach Jerusalem ans Kreuz.

Ist es nicht tröstlich, dass auch Jesus Angst und Verzweiflung erlebt hat? Das gibt uns Mut für unsere Aufbrüche und Umbrüche. Jesus ist aber immer in Verbindung mit Gott geblieben – seine Kraftquelle, die er uns mit auf den Weg geben will. Als Auferstandener begegnet er Menschen, die in ihrer Traurigkeit suchend unterwegs sind: die Emmaus-Jünger, die Frauen, die zum Grab Jesu gehen usw. Was wäre, wenn sie nicht aufgebrochen wären? Nicht nur im physischen Gehen, auch mental und spirituell sind immer wieder Aufbrüche erforderlich, aus eigener Motivation oder durch andere. Selbst in der Kirche und im politischen Weltgeschehen sind Umbrüche spürbar, die uns herausfordern. Wohin/Wozu brechen wir auf? Wie und wofür entscheiden wir uns? Was wagen wir?

Hören wir stets auf den, der sich immer wieder neu auf den Weg zu unseren Herzen macht, anklopft und sagt: „Fürchte dich nicht, ich bin doch da!“

GR Marina Lisa Steineke



Informationen aus dem Kindergarten St. Hedwig



Projektvorstellung Kindertheater

Mein Name ist **Anne Hubert-Roth**, ich bin Theaterpädagogin und arbeite seit einem Jahr als pädagogische Fachkraft im Kindergarten St. Hedwig. Mit meinem Einstieg konnte im Herbst 2023 das Theaterprojekt als neues Angebot in den Kindergarten-Wochenplan aufgenommen werden. Einmal pro Woche gebe ich einen Theater-Workshop für die 4 bis 5-Jährigen, unsere sogenannten „Mittelkinder“.

Dabei geht es nicht um regelmäßiges Proben an einem großen Theaterstück, für das Text gelernt werden muss. Vielmehr setze ich auf eine vielfältige Methodik, die die Kinder motiviert, nach und nach mutiger werden lässt und in ihrer ganzen Persönlichkeit fördert. Es kommen Tänze, Lieder, Gedichte und Vorlesegeschichten ebenso zum Einsatz wie Bastelarbeiten, Rollenspiele, Bewegungs- und Klanggeschichten mit Orff-Instrumenten.



Beliebte Stoffe sind saisonale Themen wie Jahreszeiten und Feste. In der kalten Jahreszeit beschäftigen wir uns spielerisch mit den Themen Herbst, Regenwetter, Advents- und Weihnachtszeit, Schnee, später im Kita-Jahr mit Frühling, Sonnenschein usw.

Ein weiterer wichtiger Themenblock sind Emotionen und Stimmungen, also „Gefühle erleben, ausdrücken und verstehen“. Wir gehen Fragen nach wie: Was sind schöne und unangenehme, laute und leise Gefühle? Wann geht es mir wie? Wie fühlt sich das in mir an? Die Kinder lieben es, sich ihrer selbst bewusst zu werden, indem sie Mimik und emotionale Geräusche vor- und nachmachen dürfen. Allen Gefühlen, wie Freude, Albernheit aber auch unangenehmen wie Wut und Angst wird hier Raum gegeben, um eine gesunde Selbstregulation zu fördern.

Ein dritter Themenschwerpunkt sind Märchen, in kindgerechter Form nacherzählt. Die Geschichten werden im Dialog mit den Kindern eingeführt, etwa mithilfe von Bilderbüchern oder Kamishibai (= japanisches Tischtheater mit großen Bildkarten). Anschließend werden Szenen frei nachgespielt oder mit der Einstudierung von Märchenliedern nacherzählt.

Das spielerische Schlüpfen in Rollen unterstützte ich durch die Möglichkeit, sich zu verkleiden oder Masken zu bemalen. Für manche Geschichten werden sogar Gegenstände als Requisiten von allen Kindern der Gruppe im Haus gesammelt und beim Theaterspielen eingesetzt.

Das größte Projekt in der vergangenen Saison war die Vorbereitung auf das Kindergartenfest im Mai 2024, bei dem wir uns das Thema Zirkusvorstellung vorgenommen hatten. Für die Vorbereitung wurde einige Wochen fleißig ausprobiert, geprobt und geübt. Auf dem Kindergarten-Fest zeigten die Kinder dann vor ihren Familien mit großer Begeisterung ihre Kunststücke: sie tanzten mit Chiffontüchern, sprangen als Raubtiere durch einen Reifen, den wir gemeinsam als Feuerreifen dekoriert hatten, balancierten wie Katzen und Elefanten über eine Wippe und vollführten mutige Sprünge auf dem Trampolin. Bei den Proben und der Musikauswahl für die Zirkusvorstellung wurde ich unterstützt von meiner Kollegin Tamara Mielke. An dieser Stelle auch vielen Dank dafür.

Der nächste „Tag der offenen Tür“ findet am Samstag, 18. Januar 2025 von 9 bis 12 Uhr statt.

Wir bieten für jede Familie ein kurzes persönliches Gespräch an. Dafür melden Sie sich bitte vorab zur Terminvereinbarung ab dem 15.12.2024 telefonisch im Kindergartenbüro unter der Nummer: 089/7142808
Weitere Infos auf der Homepage:

Katholischer Kindergarten St. Hedwig München (kindergarten-sankt-hedwig-muenchen.de)

Aktive Senioren in St. Hedwig – Rückblicke auf das Sommerprogramm 2024

Im Juni besuchte uns Frau Kratzer vom Haus St. Josef (München Stift) um dieses vorzustellen.

Sehr ausführlich schilderte sie die Bedingungen und Möglichkeiten für den Eintritt in das uns nächst gelegene Altenheim. Vor allem über die gute Küche im Heim berichtete sie ausführlich. Da der Mittagstisch auch von Nichtheimbewohnern besucht werden kann, gab es bereits regen Zuspruch auch von unseren Senioren, die das Angebot schon häufig nutzten.

Auf alle Fragen ging sie intensiv ein und hielt sich auch bei der Kostenfrage nicht zurück. Es stehen zur Verfügung: neben dem regulären Altenheimplatz sowohl Kurzzeitpflege, als auch ambulante Pflege, die jedoch kostenintensiv ist. Pflege, die man braucht, auch nach Bedarf in gerontopsychiatrischen Wohngruppen. Bei einem Notfall steht immer ein Zimmer der insgesamt knapp 300 Plätze bereit.

Abgerundet wurde die Vorstellung dann ein paar Tage später durch eine Führung durch das Heim mit anschließendem Mittagessen.



Fröhlicher ging es dann mit dem Vortrag von Ursula Wiesinger von St. Joachim am 11. September weiter. Ein wunderbarer, anschaulicher Reisevortrag über die Indonesisenreise mit Pater Devis im Jahr zuvor.

Die Termine für die Veranstaltungen Anfang des nächsten Jahres entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Jutta Hillenmeyer

Die vielen Bilder, häufig mit Musik untermalt, ließen uns ausgehend von Denpasar, der Hauptstadt Balis, durch den größten Archipel der Erde mit rund 13.000 häufig vulkanischen Inseln mitreisen. Zuerst gab es einen längeren Aufenthalt in Bali, das doch sehr touristisch geprägt ist. Aber die Unterkünfte waren teilweise noch sehr ursprünglich und ließen daher viele Kontakte mit der einheimischen Bevölkerung zu.

Aber so richtig eintauchen in die Kultur und Mentalität konnte man dann erst auf Sumba, der Heimat unseres Pfarrers Pater Devis. Mit ihm konnten die schönsten nicht so bekannten Aussichtspunkte besucht werden. Auch über die dort verbreiteten Religionen konnte man viel sehen und hören: die Mehrheit ist evangelisch, nur eine Minderheit bekennt sich zum römisch-katholischen Glauben, auch die Muslime bilden hier eine Minderheit und 25 % praktizieren die traditionelle Marapu Religion.

Hervorzuheben ist, dass alle Religionen einträchtig miteinander leben. Viel konnten wir auch über traditionelle Feste erfahren und über die Projekte der Steyler, die eindrucksvoll zeigen, wieviel Bereitschaft dort noch besteht, sich für die Religion einzusetzen. Besonders eindrucksvoll waren die Feste an Schulen und Kindergärten.

Es war ein schöner Reisenachmittag, der uns die Anstrengungen der echten Reise erspart hat.

Kräuterbuschen in St. Hedwig

Schon zur Tradition geworden ist in St. Hedwig die Brauchtumspflege der Kräuterbuschen zu Maria Himmelfahrt. Auch 2024 konnten wieder Freiwillige gewonnen werden zum Wildkräutersammeln und zum anschließenden Binden. Zusammen mit gespendeten Blumen und Kräutern aus Privatgärten entstanden farbenfrohe und duftende bunte Sträuße, die im Gottesdienst an Maria Himmelfahrt gesegnet wurden. Ein Spendenerlös von über 400 € konnte an die Pfarrgemeinde übergeben werden.

Danke an alle Mitwirkenden!

Berta Kriesche



Themenkonzert WASSER

am 22.09.2024

Am ersten Wiesn-Sonntag ging es im Kontrast zum großen Bier-Fest bei uns in St. Hedwig um Wasser. Warum nicht? Ein zu jeder Jahreszeit lohnendes, großes Thema mit einer reichen Fülle an Facetten vom kleinen Regentropfen bis zum unendlichen Meer.

Wie in den bisherigen Konzerten MENSCH, ZEIT, SONNE und LUFT war auch unser diesjähriges WASSER-Programm gleichwertig gestaltet mit musikalischen Elementen wie Schubert bzw. Schumann-Liedern (,Die Forelle', ,Ich hab im Traum geweinet'), Arrangements als Duette mit verschiedenen Musikern von der ,Loreley', von ,Ol man river' oder ,La mer' sowie Instrumentalmusik (ein virtuoses „fließendes“ Flötensolo von G. Donjon, barocke festliche ,Wassermusik' von G.F. Händel, dramatische, „süffige“ Ballettmusik aus ,Schwanensee' von P.I. Tschaikowsky sowie ein Orgel-Trio) im Wechsel mit Gedichten (,Nasser November' von E. Kästner, ,Der Zauberlehrling' von J.W. v. Goethe) sowie biblischen und sachlichen Texten (aus dem Alten Testament ,die Sintflut', aus dem Matthäus-Evangelium ,Johannes, der Täufer', die Legende von Augustinus und dem Knaben am Meer sowie Wissenschaftliches zum Element Wasser).

Die Vielfalt der Konzertelemente wurde ergänzt durch ihrerseits vielfältige Percussion-Momente in unseren ,Wordflashes & Drums'. Sie unterbrachen bzw. strukturierten wie in den Vorjahren die Musik- und Textteile und nahmen die Zuhörer mit auf die inspirierende Suche, dem nachzuspüren, in welchen Ausdrücken wir überall von Wasser umgeben sind.

Unser Ensemble, in dem leider krankheitsbedingt Monika Huppmann bei den Sprechern in diesem Jahr fehlte:

Johanna Keupp-Kosbahn	(Querflöte und Gesang)
Leopold Lampelsdorfer	(Gesang)
Thomas Henzen	(Percussion & Drums)
Nicola Steinbacher-Bowen	(Violine)
Georg Schmitt	(Viola)
Bernhard Kern	(Violoncello)
Dagmar Blaumer	(Kontrabass)
Stefan Groß	(Orgel)
Katharina Nolte	(Klavier/Cembalo, Texte und Konzept)
Sprecher: Berta Kriesche und Ferdinand Hudecek	

Großer Applaus und richtig schönes, begeistertes Feedback von verschiedensten Konzertbesuchern aus St. Hedwig, St. Joachim sowie anderen Stadtteilen Münchens auch im Rahmen des anschließenden Stehempfangs im Pfarrhof hat uns natürlich sehr gefreut.

Und jetzt beginnt das Brainstorming für das Themenkonzert 2025.

Abschied vom Suppenhimmel

Seit nunmehr fast 15 Jahren hat sich der 2. Donnerstag im Monat als fixer Termin für ein Zusammenkommen von Bedürftigen in allen Richtungen etabliert. Kurz vor 12 Uhr haben sich dann schon vor dem Eingang einige Personen aus verschiedensten Gruppen eingefunden. Im Schnitt konnten wir mit unserem Angebot ca. 30 – 40 Bedürftige erreichen.

Man merkte sofort, dass sie sich auf die gute Suppe, die schön gedeckten Tische sowie eine angenehme und freundliche Atmosphäre freuen. Mit einem Kreis von Unterstützern aus der Gemeinde haben wir dann ein Mittagsmenü angeboten. Frisch gekocht und mit einem persönlichen Service war es immer etwas Besonderes.

Von Herzen möchte ich meinen größten Hilfen, Karin Kern, Rosi und Günter Schmid danken, auf die ich immer zuverlässig zählen konnte. Im Laufe der Jahre haben viele weitere fleißige Hände mitgeholfen. Ohne diesen Teamgeist wäre so ein Angebot über die Jahre nicht möglich gewesen.

Nachdem ich jetzt familiär sehr eingebunden bin möchte ich mich aus der Verantwortung für den Suppenhimmel verabschieden, in der Hoffnung dass sich eine Nachfolge findet. Für mein Team und mich war es eine sehr schöne und zufriedenstellende und auch erfahrungsreiche Zeit, die ich auf keinen Fall missen möchte.

Barbara Holz-Ecke und das Suppenhimmel-Team



Nachruf auf Rosemarie Weinhold

Frau Rosemarie Weinhold, geb. am 06.03.1931, ist im August im Alter von 93 Jahren verstorben. Sie war jahrzehntelang eng mit unserer Pfarrgemeinde verbunden. Nach über 40 Jahren zuerst im Pfarrgemeinderat und dann in der Kirchenverwaltung legte sie erst mit 87 Jahren 2018 ihr Ehrenamt als Kirchenpflegerin nieder.

Frau Weinhold hat sich unermüdlich für die Belange der Pfarrei eingesetzt. Egal ob es um das Bauwesen, Personal oder Finanzen ging, sie hat sich akribisch und zuverlässig in alle Themenbereiche eingearbeitet.

Dabei hat sie nie die große Bühne gesucht, sondern im Hintergrund Enormes geleistet – zeitlich und auch inhaltlich.

Egal wie viel Mühe es gekostet hatte, im Ordinariat Gehör zu finden, sie ist drangeblieben und es ist ihr gelungen, viele Projekte „durchzuboxen“. Wir sind alle sehr dankbar für das, was sie für unsere Gemeinde geleistet hat und sehen Sie als großes Vorbild.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Für die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung St. Hedwig,
Carla Kronester und Franz Ecke



Lebensstationen in St. Hedwig

Getauft wurden:

Walloschke Scandavini Arianna
Mayr Emil Valentin
Reichenbach Matteo
Mayr Alma Luise

Verstorben sind:

Hartl Engelbert
Schmalzl Winfried
Schmidbauer Karl
Weinhold Rosa Maria
Bayer Rosemarie

Trauungen:

Hauptmann Sophie & Steffen

Schläft ein Lied in allen Dingen,
die da träumen fort und fort,
und die Welt hebt an zu singen,
triffst Du nur das Zauberwort.

Joseph von Eichendorff



Sing mit im Kinder-Friedens-Chor St. Hedwig

ab dem
19. September
2024

WELCOME BIENVENUE
SELAMAT DATANG WITANY
ALOHA MAI BRUCHIM
HABAIM MARHABAN
CROȘEO KALOS DOBRODROSLI
BENVENUTO HEARTLICH WILLKOM
MEN LASKAND PROSIMO BENVIN
DO BIENVENIDOS AKWAABA

immer donnerstags
16.45
im Pfarrsaal,
Markomannenstr.12

für alle Kinder
ab dem Vorschulalter

Wir erarbeiten ein Kindersingspiel,
das wir im Februar 2025
zur Aufführung bringen wollen.

Der Einstieg hierfür ist bis zum 05.12.2024
möglich. Seid dabei, singt und spielt mit!

Pfarrkirchenstiftung St. Hedwig, Hirnerstraße 1, 81377 München,
Tel. 089-7142552, Mail: st-hedwig.muenchen@ebmuc.de





Wir laden alle herzlich ein zum

1. Advent in St. Hedwig

am 01. Dezember 2024

im Anschluss an unseren Familiengottesdienst
um 11:00 Uhr

im Pfarrsaal und Pfarrinnenhof der Pfarrei St. Hedwig



★ Allerlei Kreatives ★

★ Getränke und Kulinarisches ★

★ Die Einnahmen sind für soziale Zwecke bestimmt ★



Winterfensterln

für Jung und Alt,
Neuzugezogenen und Alteingesessene,
Singles und Familien,.....
Das Winterfensterln soll dazu beitragen, dass sich
verschiedenste Menschen begegnen und ein nettes
Stündchen miteinander verbringen.

So geht's:

Wer andere zum Winterfensterln einladen möchte,

- sucht sich einen Tag zwischen **11.11. und 23. 12.2024** aus.
- meldet sich ab sofort bei Nicole Engelfried 0179-2947768 an.
- lädt an diesem Termin, vor seinem Fenster (im Hof, Garten, Vorgarten) für ca. eine Stunde, zu einem winterlichen Getränk ein.



Wer zum Winterfensterln gehen möchte,

- sucht sich einen oder mehrere der angebotenen Termine aus (zu finden ab November an der Schautafel rechts in der St. Hedwig Kirche).
- nimmt seine Tasse mit, kommt einfach vorbei und genießt die gemeinsame Zeit.



Wir freuen uns auf viele Gastgeber/innen und viele
Besucher/innen und viele nette gemeinsame Stunden.

Die jungen Familien der Pfarrei St. Hedwig



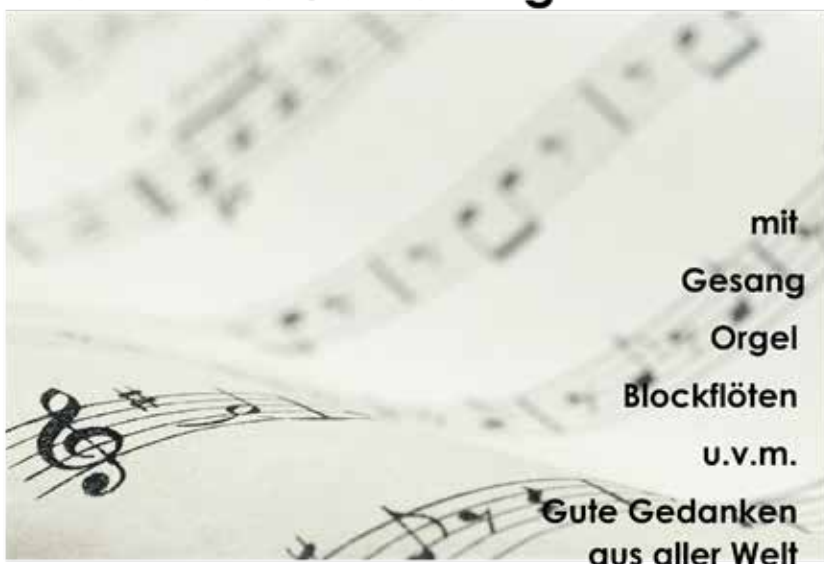
Musik & Worte im Advent



Sonntag, 08.12.2024

16.00 Uhr

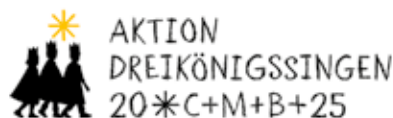
Pfarrkirche St. Hedwig



Eintritt frei



Sternsinger in St. Hedwig



„Erhebt Eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“

Es ist wieder soweit, die nächste Sternsingeraktion steht an! So besuchen unsere Sternsinger der Pfarrgemeinde St. Hedwig im Januar 2025 die Gemeindemitglieder, um den Segen Gottes „20*C+M+B+25“ mit Kreide an die Türen anzuschreiben und Spenden für Kinder auf aller Welt zu sammeln.

Die diesjährige Sternsingeraktion soll näherbringen, wie wichtig die Kinderrechte sind. Die Aktion soll aufzeigen, dass alle Menschen geliebte Kinder Gottes sind und ein Recht auf Leben in Würde haben. Die Aktion ermutigt die Kinder und Jugendlichen, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Gleichzeitig erfahren Sternsingerinnen und Sternsinger, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit ganz konkret zu stärken.

Dazu kannst Du/könnt Ihr/können Sie konkret beitragen, indem Du/Ihr/Sie an unserer Sternsingeraktion mitmachst/mitmacht/mitmachen. Die Sternsinger sind in der Pfarrgemeinde St. Hedwig von **05.01. bis 06.01.2025** unterwegs und freuen sich schon zu Ihnen zu kommen, um Ihr Haus zu segnen und natürlich auch um fleißig Spenden zu sammeln für Stärkung der Kinderrechte weltweit.

Wenn Du/Ihr/Sie jetzt Lust bekommen hast/habt/haben, auch bei der Sternsingeraktion mitzumachen, dann melde Dich, meldet Euch, melden Sie sich bei:

Sonja Kirchhoff

0177-8048680

sonja.kirchhoff@me.com

Oder kommt/kommen Sie direkt zu unserem Treffen:

Sonntag, 15.12.24 um 12.30 Uhr im Pfarrsaal zum Kennenlernen des diesjährigen Mottos der Sternsingeraktion, Gruppeneinteilung und Kostümvergabe.

Am Sonntag, 05.01.2025 ist um 10.00 Uhr der Aussendungsgottesdienst der Sternsinger.

Anschließend sowie am 06.01.2025 sind die Sternsinger in der Pfarrgemeinde unterwegs und freuen sich, auch zu Ihnen zu kommen. Die Anmeldezettel liegen rechtzeitig in der Kirche aus.

Der Termin für das Abschlusstreffen mit Lagerfeuer und Pizza steht noch nicht fest, aber es findet in jedem Fall statt.

Herzliche Grüße,

das Sternsingerteam!

(Sonja & Chlodwig Kirchhoff, Pater Devis, Pater Pius)



Foto: Oskar Götter / Kindermissionswerk 'Die Sternsinger' / Fotografin

St. Hedwig

Ehrenamtstag 2025 in St. Hedwig

Liebe ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen von St. Hedwig,

Unser alljährlicher Ehrenamtstag findet im Jahr 2025 am

Freitag, 17. Januar 2025 statt.

Bitte halten Sie sich diesen Termin frei, um zusammen mit uns allen einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Das Einladungsschreiben mit der Bitte um Rückmeldung erhalten Sie – wie immer – im Dezember.

Herzliche Grüße aus dem Pfarrbüro St. Hedwig – wir freuen uns auf SIE!

Gestaltung des Kirchenvorplatzes

Liebe Pfarrgemeinde,
es gibt gute Neuigkeiten: Die Gestaltung des Kirchenvorplatzes geht weiter voran!

In Zusammenarbeit mit einer Naturgartenplanerin und Landschaftsarchitektin, die uns von der Abteilung Umwelt des Erzbischöflichen Ordinariats empfohlen wurde, konnte ein Konzept, das unsere Gestaltungswünsche aufgenommen hat, erarbeitet werden. Auf Basis dieses Gestaltungsvorschlages wurden bei mehreren Galabauern und Naturgartengestaltern aus München und dem Umland Angebote eingeholt.

Hier hat uns das Angebot der Naturgartenbauer „Grüne Aussichten“ aus Ismaning (Für alle Interessierten planen wir Ende 2024 / Anfang 2025 einen Infoabend in der Pfarrgemeinde, bei dem uns Herr Schweiger von der Firma „Grüne Aussichten“ viel über Naturgärten und die Gestaltung unseres Natur-

Erlebnis(T)Raums erzählen wird. Über den Termin werden Sie selbstverständlich rechtzeitig im Vorfeld informiert.

Wer mehr über dieses Projekt erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, in der Kirche die Ausstellungsfläche zu besuchen oder sich stets aktuell auf der Seite des Gartenbauvereins Großhadern e.V. www.gartenbauverein-grosshadern.de zu informieren.

Für Fragen, Anregungen und Mithilfe sind wir gerne offen und freuen uns auf Ihre Zuschriften. An der Stellwand in der Kirche finden Sie ebenfalls unverändert die Möglichkeit, in einem Notizheft Ihre Wünsche und Anregungen zu hinterlassen.

Herzliche Grüße,
Tanja Sixt und Christiane Schega
 vom Gartenbauverein Großhadern e.V.



Erlebnistanz in St. Hedwig

- für alle, die Gemeinschaft genießen wollen,
- für alle, die Musik lieben,
- für alle, die gerne tanzen,
- für alle, die ihre grauen Zellen aktivieren wollen,
- für alle, die Bewegung nicht nur lieben, sondern auch etwas für ihre Gesundheit tun wollen.

Wir Junggebliebenen treffen uns alle vierzehn Tage für Linedance, Rounddance, Kreistänze und Formationstänze. Sie benötigen keine(n) Partner(in).

Treffpunkt:

Pfarrsaal St. Hedwig, Markomannenstraße 12

Jeweils Donnerstag 15:00 Uhr

Donnerstag	7. November 2024
Donnerstag	21. November 2024
Donnerstag	5. Dezember 2024
Donnerstag	19. Dezember 2024
Donnerstag	9. Januar 2025

Info Tanzleiterin

Hannelore Fetzer

0172 8801181

Kreistänze — Meditation des Tanzes

**Unsere Welt - erstarrt in Kälte
und dennoch soviel getanzte Freude**

Unsere nächsten Tanz-Termine sind in diesem Jahr 2024:

14.11.2024
28.11.2024
12.12.2024

Und zu Beginn des Jahres 2025 bis Ostern:

16.01. 2025
30.01.2025
13.02.2025
27.02.2025
13.03.2025
27.03.2025
10.04.2025

Jeweils 19.00 – 20.30 Uhr.

Ort: Pfarrsaal St. Hedwig, Markomannenstr. 12

Auch Sie sind dazu herzlich eingeladen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Bequeme Tanzkleidung und leichte Schuhe sind hilfreich.

Dies könnte ein beginnender Pfad für uns sein, sich mit Musik, Tanz und Poesie für den
Frieden zu engagieren. Tanzen für den Frieden.

Frieden - ein Traum, der wahr werden kann!

Anmeldung und Information:

Pfarramt St. Hedwig oder

Margarete Büscher, 089-2033 9050/ m-buescher@gmx.net

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen in St. Hedwig von Mitte November 2024 bis Ende März 2025

Sa.,	16.11.	16.30	Auftakt zur Firmvorbereitung in St. Hedwig
		18.30	Gemeinsamer Auftakt-Gottesdienst in St. Joachim
So.,	17.11.	11.00	Eucharistiefeier mit Vorstellung der KV-Kandidat*innen
Sa./ So.,	23. und 24.11.		Kirchenverwaltungswahl
So.,	24.11.	11.00	Festgottesdienst zu Christkönig mit Orgel und Mundharmonika
Mi.,	27.11.	17.15	Eucharistische Anbetung
So.,	01.12.	11.00	1. Advent: Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Segnung der Adventskränze und Aufnahme der neuen Ministrant*innen „ERSTER ADVENT IN ST. HEDWIG“ Nach dem Gottesdienst: Umtrunk, Stände, ...
Sa.,	07.12.	06.00	Rorate-Gottesdienst mit dem 3Xang; anschließend Frühstück
So.,	08.12.	16.00	2. Advent: Musik & Worte zum Advent
So.,	15.12.	12.30	3. Advent: Sternsinger-Kennenlerntreffen im Pfarrsaal
Mi.,	18.12.	17.15	Eucharistische Anbetung
Sa.,	21.12.	17.00	Versöhnungsgottesdienst mit Eucharistiefeier
So.,	22.12.		4. Advent
Di.,	24.12.		Heiligabend
		16.00	Kinderkrippenspiel
		22.00	Christmette: musikal. Gestaltung mit Bariton und Violine anschließend Glühweinausschank
Mi.,	25.12.	11.00	1. Weihnachtsfeiertag: Weihnachtsgottesdienst musikalische Gestaltung mit Violine
Do.,	26.12.	11.00	2. Weihnachtsfeiertag: GD mit besond. musik. Gestaltung
Fr.,	27.12.	17.15	Eucharistiefeier ENTFÄLLT
Sa.,	28.12.	17.00	Eucharistiefeier
So.,	29.12.	11.00	Eucharistiefeier mit Segnung des Johannisweins anschließend Umtrunk

Di.,	31.12.	17.00	Silvester: Jahresabschlussgottesdienst mit Jahresrückblick musikalisch gestaltet von der Gruppe „Plus de deux“
Mi.,	01.01.	11.00	Eucharistiefeier zu Neujahr
Do.,	02.01.	09.00	Eucharistiefeier ENTFÄLLT
So.,	05.01.	10.00	AussendungsGD der Sternsinger
	5.-6.01.		Die Sternsinger sind unterwegs
Mo.,	06.01.	17.00	Eucharistiefeier
Di.,	07.01.	17.15	Eucharistiefeier ENTFÄLLT
So.,	12.01.	11.00	Festgottesdienst mit Verabschiedung von Pater Devis für den ganzen Pfarrverband in St. Hedwig
Fr.,	17.01.	18.00	Ehrenamtstag in St. Hedwig
Sa.,	18.01.	9-12 Uhr	„Tag der offenen Tür“ im Kindergarten St. Hedwig für Neuanmeldungen (siehe Artikel) https://www.kindergarten-sankt-hedwig-muenchen.de/
Mi.,	29.01.	17.15	Eucharistische Anbetung
So.,	02.02.	11.00	Eucharistiefeier zu Lichtmess mit Kerzensegnung und Blasiussegen
So.,	09.02.	11.00	VorstellungsGD der Erstkommunionkinder 2025
14. -	16.02.		Firm-Wochenende für den PV in Benediktbeuern
Mi.,	26.02.	17.15	Eucharistische Anbetung
So.,	02.03.	11.00	Eucharistiefeier zum Faschingssonntag mit heiterer Orgel, Dudelsack, Geige, Mundharmonika
Mi.,	05.03.		Aschermittwoch
		09.00	Andacht der Kindergarten-Kinder mit Aschenauflegung
		18.30	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung, mitgestaltet vom 3Xang
Fr.,	07.03.	18.30	Weltgebetstag in St. Maria Thalkirchen
Mi.,	12.03.	17.15	Kreuzwegandacht
Mi.,	19.03.	17.15	Kreuzwegandacht
Mi.,	26.03.	17.15	Eucharistische Anbetung
So.,	30.03.		(Ende der Winterzeit)

Gottesdienstordnung im Pfarrverband

Im Pfarrverband Obersending-Waldfriedhof gilt folgende gemeinsame Gottesdienstordnung. Alle Gemeindemitglieder von St. Hedwig sind auch herzlich zu den Gottesdiensten in St. Joachim eingeladen und umgekehrt.

	St. Joachim	St. Hedwig
Sonntag	09.30 Eucharistiefeier zum Sonntag 18.30 Maiandacht (im Mai)	11.00 Eucharistiefeier zum Sonntag
Montag	08.00 Eltern beten für ihre Kinder (außer in den Schulferien)	
Dienstag	06.00 Fastenmesse (Fastenzeit) 08.00 Eucharistiefeier (sonst)	17.15 Eucharistiefeier
Mittwoch	15.00 Rosenkranz 18.30 Maiandacht (im Mai)	17.15 Kreuzwegandacht (Fastenzeit) 17.15 Rosenkranzandacht (sonst außer im Mai) 17.15 Euchar. Anbetung (letzter Mittwoch im Monat) 18.30 Maiandacht (im Mai)
Donnerstag	18.30 Eucharistiefeier	09.00 Eucharistiefeier
Freitag	06.00 Rorate-Gottesdienst (Advent) 08.00 Eucharistiefeier (sonst) 17.30 Kreuzwegandacht (Fastenzeit) 18.30 Anbetungsstunde (3. Fr. im Monat) 19.00 Taizé-Gebet (1. Fr. im Monat)	17.15 Eucharistiefeier
Samstag	17.45 Rosenkranz Beichtgelegenheit nach Absprache. 18.30 Eucharistiefeier zum Sonntag	06.00 Rorate-Gottesdienst (1x i. Advent) Beichtgelegenheit nach Absprache 17.00 Eucharistiefeier zum Sonntag

Beichtgelegenheiten sind zurzeit nur nach Absprache mit unseren Priestern möglich.

Änderungen vorbehalten!

Die aktuellen Gottesdienste finden Sie im Kirchenbladl, das in unseren Kirchen ausliegt und auf unseren Homepages zu finden ist.

Seelsorger:



Pfarrer / Pfarradministrator:

Pater Devis Don Wadin SVD

Tel.: 0176 528 18 207

Mail: DDonWadin@ebmuc.de



Kaplan:

Pater Pius Gregory Oduro Owusu SVD

Tel.: 0173 2986701

Mail: poduroowusu@ebmuc.de



Gemeindereferentin:

Marina Lisa Steineke

Tel.: 0179 111 89 93

Mail: msteineke@ebmuc.de

St. Joachim:

Kirche:

Maisinger Platz 22, 81477 München

Pfarrheim:

Geisenhausenerstr. 24, 81379 München

Pfarrbüro St. Joachim

Aidenbachstr. 110, 81379 München

Tel.: 089 / 74 89 07-0

Mail: st-joachim.muenchen@ebmuc.de

Pfarrsekretärin:

Helena Pöeverlein

Mail: hpöeverlein@ebmuc.de

Buchhaltung:

Andrea Dettmann

Bankverbindung:

Liga Bank München

IBAN: DE57 7509 0300 0002 1432 83

BIC: GENODEF1M05

Kirchenmusiker:

Clemens Hahn

Tel.: 089 / 74 89 07-18

Mail: kirchenmusik@stjoachim.de

Mesner:

Christian Karrlein

Tel.: 0160 / 9891 0504

Mail: CKarrlein@ebmuc.de

Pfarrgemeinderatsvorsitzende:

Ursula Wiesinger

Tel.: 089 / 785 11 82

Mail: ursula.wiesinger@stjoachim.de

Kirchenpfleger:

Ralph Spiekermann

Mail: ralph.spiekermann@gmx.de

St. Hedwig:

Kirche und Pfarrheim:

Hirnerstr. 1, 81377 München

Pfarrbüro St. Hedwig

Hirnerstr. 1, 81377 München

Tel.: 089 / 714 25 52

Fax: 089 / 741 607 27

Mail: st-hedwig.muenchen@ebmuc.de

Pfarrsekretärin:

Rosemarie Schmid

Mail: RSchmid@ebmuc.de

Buchhaltung:

Andrea Kollo

Mail: AKollo@ebmuc.de

Bankverbindung:

Liga Bank München

IBAN: DE76 7509 0300 0002 1431 35

BIC: GENODEF1M05

Mesner:

Denis Vrdoljak

Pfarrgemeinderatsvorsitzende:

Carla Kronester

Tel: 089 714 55 77

Mail: c.kronester@sankt-hedwig.de

Kirchenpfleger:

Franz Ecke

Tel.: 089 / 72 46 90 84

Mail: franz.ecke@t-online.de

Öffnungszeiten der Pfarrbüros finden Sie auf der Pfarrbrief-Rückseite und auf den Homepages der Pfarreien.

Kinderhaus St. Joachim

Kinderhaus St. Joachim

Gysisstr. 6
81379 München
Leitung: Gabriele Herzog-Zeger

Tel.: 089 / 724 49 19-0
Fax: 089 / 724 49 19-9
St-Joachim.Muenchen@kita.ebmuc.de
www.kitaverbund-muenchen-sued-west.de

Kindergarten St. Hedwig

Kath. Kindergarten St. Hedwig

Markomannenstr. 14
81377 München
Leitungsteam: Claudia Lampelsdorfer und
Christine Trevathan

Tel.: 089 / 714 28 08
st-hedwig.muenchen@kita.ebmuc.de
www.kindergarten-sankt-hedwig-muen-
chen.de

Das Kinderhaus St. Joachim wird verwaltet vom KitaVerbund München Süd-West

Genfer Platz 4
81476 München

Vertreten durch die Kirchenstiftung Sankt Karl Borromäus
Kirchenverwaltungsvorstand: Pater Klaus Desch
Verwaltungsleitung: Sylvia Nazet, SyNazet@ebmuc.de

Tel.: 089 / 7248 3240
info@kitaverbund-muenchen-sued-west.de
www.kitaverbund-muenchen-sued-west.de

Unsere evangelischen Schwestergemeinden:

Passionskirche:

Tölzer Str. 17
81379 München
Tel.: 089 723 13 53
passionskirche.muenchen@elkb.de
www.passionskirche.net

Gethsemanekirche:

Ettalstr. 3
81377 München
Tel.: 089 780 728 790
pfarramt.gethsemane.muenchen@elkb.de
www.gethsemanekirche-muenchen.de

Impressum:

Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof
mit den Kirchenstiftungen St. Joachim und St. Hedwig
Aidenbachstr. 110
81379 München
Tel.: 089 / 74 89 07-0
Fax: 089 / 74 89 07-29
Mail: st-joachim.muenchen@ebmuc.de

Die Katholischen Pfarrkirchenstiftungen sind kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts. Sie werden vertreten durch die Kirchenverwaltungen gemäß der Ordnung für kirchliche Stiftungen in den bayerischen (Erz-)Diözesen (KiStiftO).

Gemeinsame Redaktion:

Andreas Werner, Ursula Wiesinger, Andreas Reitberger, Alois Pantele, Carla Kronester, Dalibor Saric, Pfarrer Pater Devis Don Wadin SVD, Kaplan Pater Pius SVD, Gemeinderef. Marina Lisa Steineke

E-Mail: pfarrbrief@stjoachim.de oder pfarrbrief@sankt-hedwig.de

Layout:

Andreas Reitberger

E-Mail: andi.reitberger@stjoachim.de

Nächster Pfarrbrief:

Der nächste Pfarrbrief erscheint voraussichtlich am 05.03.2025.
Redaktionsschluss ist am 26.01.2025.

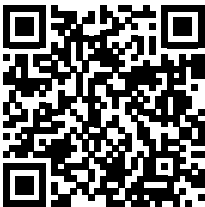
Inhalte für den nächsten Pfarrbrief senden Sie uns bitte an
pfarrbrief@stjoachim.de oder ***pfarrbrief@sankt-hedwig.de***

Ihre Rückmeldung zu diesem Pfarrbrief:

Uns ist Ihre Meinung wichtig!

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zwei Minuten Zeit nehmen und uns eine kurze anonyme Rückmeldung zu unserem Pfarrbrief geben. So können wir auf Ihre Wünsche eingehen und die nächsten Pfarrbriefe noch besser und interessanter gestalten.

Bitte nutzen Sie dafür unseren Online-Fragebogen unter
www.stjoachim.de/pfarrbrief-rueckmeldung bzw. scannen einfach den folgenden QR-Code.



QR-Code zum Online-Fragebogen.

Ihr Redaktionsteam

Pfarrverband Obersending-Waldfriedhof

Bestehend aus den Pfarreien:

St. Joachim:

Kirche:

Maisinger Platz 22
81477 München

Pfarrheim:

Geisenhausenerstr. 24
81379 München

Pfarrbüro St. Joachim

Aidenbachstr. 110
81379 München

Büroöffnungszeiten:

(außer bei Krankheit oder Urlaub)

Montag	Geschlossen
Dienstag	09.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch	Kein Parteiverkehr
Donnerstag	09.30 – 12.00 Uhr 15.00 – 17.30 Uhr
Freitag	09.30 – 12.00 Uhr

St. Hedwig:

Kirche, Pfarrheim und Pfarrbüro:

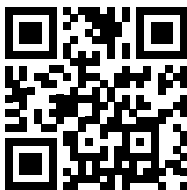
Hirnerstr. 1
81377 München

Büroöffnungszeiten:

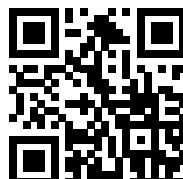
(außer bei Krankheit oder Urlaub):

Montag	Geschlossen
Dienstag	14.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch	Kein Parteiverkehr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr

Besuchen Sie uns auch Online...



www.stjoachim.de



www.sankt-hedwig.de